

A K A D E M I E

FÜR WISSENSCHAFT, WIRTSCHAFT UND TECHNIK  
an der Universität Ulm e.V.

-Bericht und Information-  
2010

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	3
Vereinszweck .....	4
Mitglieder.....	5
Präsidium .....	6
Kuratorium.....	7
Geschäftsstelle .....	8
Übersicht über das Programm der Akademie 2010 .....	9
Kurzberichte zu den Kursprogrammen .....	12
Finanz- und Aktuarwissenschaften .....	12
Sicherheit in der Gentechnik .....	14
Biomechanics Summer Course .....	16
Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin (TCM).....	17
ICAS - Abschlussprojekt .....	19
Einführung in die Tauchmedizin für Mediziner .....	20
Kompaktseminar Notfallmedizin.....	21
Spezielle Schmerztherapie.....	22
Interdisciplinary Fascia Research Course.....	23
Kinderzahnheilkunde .....	26
Medizin für Ingenieure.....	27
Wirtschaftsmediation und Organisationsentwicklung .....	29
Medizinische Famulatur .....	31
Interkulturelles Training.....	32
Diversity Management .....	34
Fachsprachenkurse Deutsch .....	35
Deutsch für Graduierte .....	36
German University in Cairo (GUC) .....	37
Management von Forschung und Entwicklung in der produzierenden Industrie .....	39
Projektübersicht.....	40
Jahresforum .....	44
Akademie-Fonds zur Förderung der Internationalität zugunsten der Universität Ulm .....	45
Nachwuchsförderung .....	47
Kursgebühren und Stipendien .....	47
Zertifizierung .....	47
Geschäftsordnung .....	48
Geschäftsbedingungen .....	48
alUmNI ULM.....	48
Entwicklung der Teilnehmerzahlen .....	49
Terminkalender 2010.....	51
Impressum.....	52

---

## Vorwort

Das unveränderte Ziel, die Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm mit einer kompromisslosen Qualitätssicherung als eine Plattform der universitären wissenschaftlichen Weiterbildung zu etablieren und mit relevanten Themenbereichen inhaltlich zu gestalten, prägte auch im abgelaufenen Jahr 2010 die umfangreiche Arbeit der Akademie. Deren Kontinuität und stabile Verlässlichkeit versucht der vorliegende Jahresbericht zu dokumentieren und zu erläutern.

Das breite Spektrum der Themen fand erneut eine große Resonanz mit einer erfreulich starken Teilnehmerzahl.

Zum Abschluss des Jahrestreffens des Kuratoriums der Akademie fand der inzwischen schon zur Tradition gewordene Festvortrag im Rittersaal der Villa Eberhardt statt, der in überzeugend brillanter Weise von Herrn Menno Harms zum Thema „Change Management“ gestaltet wurde. Als gemeinnütziger und nicht profitorientierter, eingeschriebener Verein, der mit nur wenigen hoch für die Arbeit unserer Akademie engagierten Mitarbeitern und dem ehrenamtlich tätigen Präsidium für die Geschicke und den Betrieb verantwortlich wird, erwirtschaftet er sich eine solide finanzielle Ausstattung, die neben der Finanzierung der Kurse auch Mittel freisetzt, die die Förderprogramme der Universität bezüglich der Internationalisierung nachhaltig unterstützen.

Neben dem Dank für die große Zuverlässigkeit und Sorgfalt bei der administrativen Leitung an die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle gilt es allen Projektleitern, Nutzern und Teilnehmern an den Aktivitäten der Akademie sowie den Kollegen des Präsidiums herzlich zu danken.

Wir sind inzwischen überzeugt, dass sich das Interesse und die Nutzung der Weiterbildungsangebote an der Universität Ulm auch in die Zukunft fortsetzen werden.

Ulm, den 21. März 2011

Prof. Dr. Dr. Dr.h.c. Adolf Grünert

Präsident der Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e. V.

## Vereinszweck

Der Verein bezweckt die Förderung

1. des Wissenstransfers zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis durch berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildung,
2. der universitär qualifizierten Aktualisierung von Fachwissen,
3. der Vermittlung von Fachkompetenz durch transdisziplinäre Berufsfeldvermittlung,
4. der internationalen Kooperation auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Fort- und Weiterbildung,
5. der Kommunikation zwischen der Universität Ulm und ihren Absolventen,
6. der gezielten Weiterentwicklung der Hochschuldidaktik auf der Grundlage aktualisierter Erkenntnisse, Methoden und Techniken.
7. der interkulturellen und sprachlichen Kompetenz im internationalen Austausch von Wissenschaft und Forschung der Universität.

In der AKADEMIE haben sich engagierte und kompetente Dozenten der Universität Ulm zusammengeschlossen mit der Aufgabe,

- das Lehren und Lernen innerhalb der Universität zu evaluieren und weiterzuentwickeln,
- den Einsatz neuer Medien in sinnvoller Weise anwendungsorientiert voranzutreiben,
- Absolventen der universitären Ausbildung die Möglichkeit zu geben, ihr Wissen aufzufrischen und zu aktualisieren,
- im Dialog mit Wirtschaft und Industrie innovative Perspektiven zu eröffnen,
- durch die Intensivierung europa- und weltweiter Kontakte der Universität Ulm und ihrem Umfeld neue Impulse zu geben.

Die AKADEMIE ist Mitglied in Weiterbildungs-Netzwerken und arbeitet mit Fachverbänden und Dachorganisationen zusammen.

Von der Initiative der AKADEMIE sollen Studierende, Lehrende und insbesondere Absolventen der Universität Ulm profitieren. Eine Hauptzielgruppe sind berufstätige Akademiker oder Personen in vergleichbaren Positionen.

Dazu bietet die AKADEMIE als universitäre Leistung u.a. spezifische Weiterbildung an:

- Auffrischung einmal erlangten Wissens
- Vertiefungs- oder Weiterqualifizierungsstudien
- Vermittlung von interdisziplinärer und transkultureller Kompetenz

Die Inhalte werden zielgruppenorientiert und der jeweiligen Thematik entsprechend aufbereitet und in Form von Trainingsprogrammen, Wochenendseminaren, Praktika, Abendkursen und Inhouse-Seminaren, angeboten.

# Mitglieder

Über die Aufnahme als Mitglied in der AKADEMIE entscheidet das Präsidium auf schriftlichen Beitrittsantrag mit Mehrheit. Die Mitgliedschaft muss von zwei Mitgliedern, die nicht dem Präsidium angehören, befürwortet werden.

## I. Ordentliche Mitglieder

Ordentliche Mitglieder der AKADEMIE können Professoren, Hochschuldozenten und Privatdozenten sowie der Präsident und der Kanzler der Universität Ulm sein.

Satzungsgemäß gehören der Akademie jeweils bis zu drei Mitglieder aus den Fakultätsvorständen der Universität Ulm an, die von den Fakultätsvorständen entsandt werden (§ 3, Abs. 1). Benannt sind derzeit folgende Personen:

Prof. Dr. K. Dietmayer	Dekan der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik
Prof. Dr. W. Kratz	Dekan der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. K.-U. Marten	Prodekan der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. M. Weber	Dekan der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik (bis 30. September 2010)

Persönliche Mitglieder sind:

Prof. Dr. P. Bäuerle	Institut für Organische Chemie II und Neue Materialien
Prof. Dr. D. Beschorner	Ehem. Institut für Unternehmensplanung
Prof. Dr. M. Bossert	Institut für Telekommunikationstechnik und Angewandte Informationstheorie
Prof. Dr. P. Dadam	Institut für Datenbanken und Informationssysteme
Prof. Dr. K. J. Ebeling	Präsident der Universität Ulm
Dr. D. Eberhardt	ehem. Kanzler der Universität Ulm
Prof: Dr. Heiner Fangerau	Institut für Geschichte, Theorie und Ethik in der Medizin
Prof. em. Dr. Dr. h.c. T. M. Fliedner	AG Strahlenmedizinische Forschung
Prof. Dr. W. Gaus	ehem. Institut für Biometrie
Prof. Dr. P. Gessner	ehem. Institut für Unternehmensplanung
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. A. Grünert	ehem. Abteilung Klinische Chemie und Pathobiochemie
Prof. Dr. B. Haller	Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie
D. Kaufmann	Kanzler der Universität Ulm
Prof. Dr. W. Lütkebohmert	Institut für Reine Mathematik
apl. Prof. Dr. H.-H. Mehrkens	ehem. Abt. Anästhesiologie, Rehabilitationskrankenhaus Ulm

Prof. Dr. Helmuth Partsch	Institut für Programmiermethodik und Compilerbau
Prof. Dr. P. Radermacher	Sektion Anästhesiologische Pathophysiologie und Verfahrensentwicklung
Prof. Dr. H. Schumacher	Institut für Elektronische Bauelemente und Schaltungen
Prof. Dr. U. Stadtmüller	Institut für Zahlentheorie und Wahrscheinlichkeitstheorie
Prof. Dr. K. Urban	Institut für Numerische Mathematik
Prof. Dr. H. Wolff	ehem. Rektor der Universität Ulm
apl. Prof. Dr. H.-J. Zwiesler	Institut für Versicherungswissenschaften

## II. Fördernde Mitglieder

Fördernde Mitglieder sind juristische Personen des Privatrechts, die die Ziele des Vereins nachhaltig unterstützen.

Fördernde Mitglieder üben ein Stimmrecht in der Mitgliederversammlung aus. Der jährliche Beitrag für fördernde Mitglieder beträgt derzeit 500 Euro für kleine und mittlere Unternehmen und 1.000 Euro für Großunternehmen.

## III. Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wurde am 19. März 2010 durchgeführt. Aufgrund einer aus zeitlichen Gründen notwendig gewordenen Unterbrechung wurde diese am 8. Dezember 2010 weitergeführt.

## **Präsidium**

Bei der Mitgliederversammlung am 24. März 2006 wurde das amtierende Präsidium in seinem Amt für weitere vier Jahre gewählt. Die für 2010 vorgesehene Neuwahl wurde auf Anfang 2011 verschoben.

Vorsitzender des Präsidiums (Präsident)

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Adolf Grünert

Stellvertretender Vorsitzender (Vizepräsident)

Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher

Schatzmeister

Dr. jur. Dietrich Eberhardt

Im Jahr 2010 traf sich das Präsidium insgesamt drei Mal zu Präsidiumssitzungen, und zwar am 4. Februar 2010, am 30. Juni 2010 und am 28. Juli 2010.

## Kuratorium

Zur Beratung des Präsidiums wurde ein Kuratorium gebildet. Diesem gehören maximal 12 Mitglieder an. Das Kuratorium wirkt insbesondere bei der Erstellung der Programme und des Wirtschafts- und Finanzplanes mit.

Den Vorsitz im Kuratorium führt satzungsgemäß der Präsident der Universität Ulm. Die Kuratoren werden vom Senat der Universität Ulm für die Dauer von vier Jahren bestellt, eine Wiederbestellung ist möglich.

Prof. Dr. Karlheinz Ballschmiter  
ehem. Leiter des Instituts für Analytische Chemie und Umweltchemie, Universität Ulm

Prof. Dr. Heinrich Dämbkes  
Vice President Systems and Software Engineering, Cassidian Electronics, Ulm

Dr. Jörg Hanisch  
ehem. Mitglied des Vorstands der Wieland-Werke AG, Ulm  
jetzt: Prof. Fett & Partner, Rechtsanwälte, Ulm

Prof. Jörg Menno Harms  
Vorsitzender des Aufsichtsrates, Hewlett Packard GmbH, Böblingen

Dr. Manfred Osten  
ehem. Generalsekretär der Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn

Prof. Dr. Gregor Paul  
Präsident der Deutschen China Gesellschaft, Karlsruhe

Prof. Dr. Tina Seufert  
Institut für Psychologie und Pädagogik, Abt. für Lehr- und Lernforschung, Universität Ulm

Dr. Augustin Siegel  
Leitung Konzernfunktion F&E Beziehungen, Carl-Zeiss AG, Oberkochen

Prof. Dr. Hans Wolff  
ehem. Rektor und ehem. Leiter des Instituts für Stochastik, Universität Ulm

Vorsitzender des Kuratoriums

Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling  
Präsident der Universität Ulm

Die Sitzung des Kuratoriums fand statt am 18. März 2010.

## Geschäftsstelle

Die AKADEMIE für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e. V. hat ihre Geschäftsstelle in der Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80, 89075 Ulm.

Kontakt: Geschäftsstelle  
Viola Lehmann  
Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80, 89075 Ulm  
Tel.: 0731 / 50 - 25266  
Fax: 0731 / 50 - 25265  
E-Mail: akademie@uni-ulm.de

Leitung: Dr. rer. nat. Gabriele Gröger  
Tel.: 0731 / 50 – 22004  
Fax: 0731 / 50 – 22096  
E-Mail: akademie@uni-ulm.de

Internet-Adresse der AKADEMIE:  
<http://www.uni-ulm.de/akademie>

Der Geschäftsstelle der AKADEMIE obliegen folgende ständigen Aufgaben:

1. Führung der Vereinsgeschäfte
2. Ausführung der Beschlüsse des Präsidiums
3. Projektförderung: Koordination der Projekte, Ansprache von Projektleitern, Entwicklung neuer Projektvorschläge, Mitarbeit bei der Planung neuer Kurse
4. Nachwuchsförderung
5. Entwicklung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten für Absolventen der Universität Ulm
6. Koordination neuer Entwicklungen in der Hochschuldidaktik
7. Öffentlichkeitsarbeit: Schaffung einer Corporate Identity und Ergreifung von Marketingmaßnahmen zur Bekanntmachung der AKADEMIE nach innen und außen
8. Ständige Ansprechstelle für Anfragen von innen und außen
9. Vorbereitung von Projektanträgen zur Einwerbung von Fördermitteln für die AKADEMIE
10. Regionale Verankerung der AKADEMIE

# Übersicht über das Programm der Akademie 2010

## **Finanz- und Aktuarwissenschaften**

Fernkurs für Praktiker in der Finanzdienstleistungsbranche

Kursleitung: Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler; Beate Renner  
Termine: ganzjährig

## **Sicherheit in der Gentechnik**

Anerkannte Fortbildungsveranstaltung für Projektleiter und Beauftragte für Biologische Sicherheit zum Erwerb der Sachkunde nach §15 bzw. 17 GenTSV

Kursleitung: PD Dr. Gerhard Mehrke  
Termine: 15./16. April 2011

## **Biomechanics Summer Course**

Vermittelt Grundlagen und Möglichkeiten zur Durchführung biomechanischer Experimente

Kursleitung: Prof. Dr. Lutz Claes  
Termine: 13. – 16. Juli 2010

## **Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin**

Vollausbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Akupunktur bzw. Prüfung zum A- und B-Diplom für Mediziner/-innen

Kursleitung: Dr. Ulrich März  
Termine: 1. Teil, Grundkurs: Mai 2009 bis Februar 2010  
2. Teil, Praxisteil: April bis November 2010  
1. Teil, Grundkurs: Oktober 2010 bis September 2011

## **Seminar Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin**

Seminarreihe für Studierende der Medizin ab 5. Fachsemester

Kursleitung: Dr. Ulrich März  
Termine: Wintersemester 2009/2010 und Wintersemester 2010/2011

## **Einführung in die Tauchmedizin**

Kurs zur Erlangung des Diploms „Tauchtauglichkeitsuntersuchungen“ der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin (GTÜM)

Kursleitung: Prof. Dr. Peter Radermacher  
Termin: 1. – 3. Oktober 2010

## **Kompaktseminar Notfallmedizin**

Seminar zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin / Fachkunde Rettungsdienst

Kursleitung: Dr. Dr. Burkard Dirks  
Termine: 21. – 28. März 2010, 3. – 10. Oktober 2010

### **Spezielle Schmerztherapie**

Berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildung für Mediziner. 80-stündiger Kurs entsprechend den Inhalten des Kursbuches der speziellen Schmerztherapie der Bundesärztekammer

Kursleitung: PD Dr. Peter Steffen  
Termine: 3 Module, Januar bis März 2010

### **Interdisciplinary Fascia Research Course**

Kursleitung: Dr. Robert Schleip  
Termine: 21. – 26. März 2010

### **Kinderzahnheilkunde – ein Konzept für die Praxis**

Kursleitung: Prof. Dr. Bernd Haller  
Termine: 9. Juli 2010

### **Medizin für Ingenieure**

Seminarkurs mit Praktikum für Ingenieure und Naturwissenschaftler, die in den verschiedenen Gebieten der Medizin arbeiten

Kursleitung: Prof. Dr. Jörg Lehmann  
Termine: A1-A3 III. und IV. Quartal 2010  
B4-B6 I. und II. Quartal 2010

### **Wirtschaftsmediation und Organisationsentwicklung**

Zertifizierte Ausbildung zum Wirtschaftsmediator/-in

Kursleitung: Dr. Margret Klinkhammer  
Termine: 14. Januar 2010 bis 2. Juli 2011

### **Famulatur in China**

Seminarkurs für Studierende zur Vermittlung kultureller Kompetenz als Vorbereitung für den Aufenthalt in China

Kursleitung: PD Dr. Liu Yuefei, Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Adolf Grünert  
Termin: 14./15. April 2010

### **Interkulturelles Training**

Workshop für Studierende zur Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt

Kursleitung: Katrin Husemann, Sabine Hagen  
Termine: 7./8. Mai 2010, 25./26. Juni 2010, 10./11. Dezember 2010

### **Diversity Management**

Tagesseminar für Hochschulmitglieder, die Kontakte zu internationalen Studierenden haben  
In Zusammenarbeit mit Internationale Office der Universität und Philologie

Referent: Andreas Hartwig  
Termine: 27./28. Mai 2010, 17./18. Juni 2010, 11./12. November 2010

### **Fachsprachkurse Deutsch**

Technisches Deutsch; Wirtschaftsdeutsch; Wissenschaftliche Texte lesen, verstehen, schreiben;  
Deutsch für Medizinerinnen und Mediziner

In Zusammenarbeit mit Internationale Office der Universität Ulm und dem Zentrum für Sprachen  
und Philologie

Referentin: Katrin Husemann, Sabine Hagen  
Termine: WS 2010/2011, SS 2010, WS 2010/2011

### **Deutsch für Graduierte**

Kurs für ausländische Studierende der Molekularen Medizin

Referentin: Julia Vogt-Hochheimer  
Termin: SS 2009/2010, SS 2010, WS 2010/2011

### **Internationale Weiterbildung von Studierenden und Mitarbeitern der German University in Cairo**

Kursleitung: Dr. Bert von Staden  
Termin: WS 2009/2010, SS 2010, WS 2010/2011

### **Management von Forschung und Entwicklung in der produzierenden Industrie**

Referent: Prof. Dr. Eugen Voit  
Termine: 15. – 17. Februar 2010

### **Jahresforum**

Jährliche Veranstaltung der Akademie für alle Interessenten

Festvortrag: Change Management – Der Umgang mit Veränderungen  
Referent: Prof. Dipl.-Ing. Jörg Menno Harms  
Termin: 18. März 2010

Forum: Von Sprache zu Sprache – Zwischen Fallstricken und Sicherheit der  
sprachlichen Kommunikation

Leitung: Prof. Dr. mult. Adolf Grünert  
Termin: 19. März 2010

# Kurzberichte zu den Kursprogrammen

## Finanz- und Aktuarwissenschaften

Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler, Dipl.-Math. oec. Beate Renner  
Universität Ulm

---

### Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die ersten Fernkurse zur berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildung in Finanz- und Aktuarwissenschaften wurden bereits 1998 etabliert. Seither wurde das Kursangebot kontinuierlich ausgebaut und inhaltlich den sich ändernden Anforderungen angepasst. Die Kurse wenden sich vorwiegend an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der (Versicherungs-) Wirtschaft, in Banken, Beratungs- und Softwareunternehmen mit solider mathematischer Ausbildung. Sie vermitteln ein umfassendes Grundwissen in den jeweiligen Themenbereichen und informieren über neue Entwicklungen. Sie bieten eine ideale Möglichkeit zur Einarbeitung in das spezielle Themengebiet, zur effizienten Vorbereitung auf die Grundwissen-Prüfungen zum Aktuar-DAV sowie zur Vorbereitung auf den externen Master der Universität Ulm.

### **Entwicklung beim Kursangebot**

Im Rahmen der internationalen Harmonisierung trat für die Erlangung der Mitgliedschaft in der DAV am 01.01.2006 eine neue Prüfungsordnung in Kraft. Bereits zum Sommersemester 2007 waren alle bestehenden Fernkurse hinsichtlich der geänderten Lernziele überarbeitet, neu hinzugekommene Prüfungsfächer wurden seit dem Wintersemester 2006/2007 sukzessive in das Assortiment der Fernkurse aufgenommen. Mit den zum Wintersemester 2009/2010 neu konzipierten Kursen „Stochastische Risikomodellierung und Statistische Methoden“ und „Schadenversicherungsmathematik“ wurde dieser Prozess abgeschlossen, es werden alle prüfungsrelevanten Fächer des Grundwissens zum Aktuar-DAV abgedeckt. Nachdem diese Prüfungsordnung drei Jahre in Kraft war, wurde sie seitens der DAV einer kritischen Prüfung unterzogen. Die revidierte Prüfungsordnung ist seit Mitte 2009 in Kraft. Die daraus resultierenden inhaltlichen Änderungen werden aktuell in die Lehrtexte eingearbeitet.

Ebenso seit Wintersemester 2009/2010 neu hinzugekommen ist der Kurs „Begleitetes Lernen zur Vorbereitung auf die mathematische Zulassungsprüfung der DAV“. Das Kurskonzept wurde in Zusammenarbeit mit einem Mitglied der Zulassungskommission der DAV erarbeitet. Abweichend von unserem normalen Kurskonzept erhalten die Teilnehmer für diesen Kurs kein gedrucktes Kursskript. Stattdessen wird für den Kurs „begleitetes Lernen zur Vorbereitung auf die mathematische Zulassungsprüfung der DAV“ für die Themenbereiche Lineare Algebra und Analysis jeweils ein Standard-Lehrbuch aus der Literaturliste der DAV zugrunde gelegt, auf welche sich der Lehrplan bezieht. Zusätzliches Übungsmaterial, eine intensive fachliche Betreuung und eine dreitägige Präsenzphase, deren Fokus auf der Diskussion offener Fragen und der zielgerichteten Prüfungsvorbereitung anhand gemeinsamer Übungen liegt, runden das Angebot ab.

## Teilnehmer Fernkursprogramm 2010

Kurs	WS 2009/2010	SS 2010
Lebensversicherungsmathematik	8	7
Pensionsversicherungsmathematik		6
Krankenversicherungsmathematik		9
Grundprinzipien der Versicherungs- und Finanzmathematik (FiMa I)		10
Finanzmathematik und Investmentmanagement (FiMa II)		10
Rechnungswesen für Aktuare		16
Stochastische Grundlagen für Aktuarwissenschaften und Finance	7	11
Schadenversicherungsmathematik (Neuaufgabe)	12	
Modellierung	9	
Informationsverarbeitung	0	
Versicherungswirtschaftslehre	8	12
Wert- und Risikoorientierte Unternehmenssteuerung	8	
Grundlagen der Lebens- und Pensionsversicherungsmathematik	5	
Stochastische Risikomodellierung und statistische Methoden (neu)	15	
Begleitetes Lernen zur Vorbereitung auf die mathematische Zulassungsprüfung der DAV (neu)	7	5
Gesamt	79	86

### Workshops als Erweiterung des Weiterbildungsangebots

Mit zwei äußerst erfolgreichen Workshops: „Grundlagen stochastischer Modelle und des MCEV in der Lebensversicherung“ (32 Teilnehmer) und „Stochastische Modellierung und Chance-Risiko-Profile von fondsgebundenen Lebensversicherungen und Variable Annuities“ (25 Teilnehmer) auf Schloss Reisingburg wurde das Weiterbildungsangebot in Finanz- und Aktuarwissenschaften um Präsenzseminare ergänzt. Mit Prof. Dr. H.-J. Zwiesler (Universität Ulm) beziehungsweise Dr. Jochen Ruß (Institut für Finanz- und Aktuarwissenschaften, Ulm) konnten exzellente Fachreferenten für die Kursleitung gewonnen werden.

### Externer Master der Universität Ulm

Seit Juni 2008 bietet die Universität Ulm eine Externenprüfung zum Master „MBA in Actuarial Science“ an. Bereits mit dem Antrag auf Zulassung ist der Nachweis einer hinreichenden Vorbereitung auf die Externenprüfung zu erbringen. Daher können derzeit nur Personen, welche sich bereits seit längerem in einer aktuariellen Ausbildung befinden, den Zulassungsantrag stellen. Die benoteten Kurszertifikate der Akademie werden als Nachweis einer hinreichenden Vorbereitung im jeweiligen Fachbereich anerkannt.

Aktuell sind 2 Teilnehmer zur Masterarbeit zugelassen, bei weiteren 3 Fernkursteilnehmern läuft das Verfahren auf Zulassung zur Masterarbeit.

Etwa 10 Personen bereiten sich derzeit über das Fernkursangebot dezidiert auf die Zulassung zum externen Master vor. Darüber hinaus sind alle Kursteilnehmer, welche mehrere Fernkurse in Finanz- und Aktuarwissenschaften absolvieren, potentiell für die Zulassung zur Masterarbeit geeignet.

# Sicherheit in der Gentechnik

PD Dr. Gerhard Mehrke

---

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
11. Kurs	15./16. April 2010	52

Kursort: Wissenschaftszentrum der Universität Ulm Schloss Reisenburg bei Günzburg

## Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Gentechnische Arbeiten gehören heutzutage zum normalen Repertoire in biologischen und medizinischen Labors. Auch die Zahl der Produktionsverfahren, die sich auf gentechnische Arbeiten stützen, nimmt in der biochemischen und pharmazeutischen Industrie kontinuierlich zu. In Deutschland und Europa ist durch eine strenge Gesetzgebung ein hohes Sicherheitsniveau bei der Anwendung gentechnologischer Methoden gewährleistet. 1990 wurde in Deutschland das Gentechnikgesetz erlassen, das den rechtlichen Rahmen für alle gentechnischen Arbeiten bundesweit bildet.

Die letzte Novellierung, mit der das Gentechnik-Gesetz und weitere Rechtsvorschriften geändert wurden, wurde am 4. April 2008 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Das dem Gentechnikrecht zugrunde liegende Sicherheitskonzept umfasst die Bereiche:

- Umweltschutz
- Arbeitsschutz und
- Gesundheitsschutz/Verbraucherschutz.

Zur Gewährleistung der Sicherheit beim gentechnischen Arbeiten und im Umgang mit gentechnisch veränderten Organismen sind eine Reihe unterschiedlicher Sicherheitsmaßnahmen vorgegeben. So dürfen gentechnische Arbeiten nur in gentechnischen Anlagen durchgeführt werden, die von der Behörde zugelassen sind. Der Kontakt gentechnisch veränderter Organismen mit Mensch und Umwelt wird durch

- technische Sicherheitsmaßnahmen
- organisatorische Sicherheitsmaßnahmen und
- biologische Sicherheitsmaßnahmen

ausgeschlossen bzw. minimiert. Hinzu kommen Arbeitssicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Beschäftigten.

Gentechnische Arbeiten dürfen nur unter der Anleitung von Projektleitern, besonders qualifizierten Wissenschaftlern, durchgeführt werden.

**Die Sachkunde der verantwortlichen Projektleiter bzw. Projektleiterinnen muss nachgewiesen werden.**

Ein wichtiger Bestandteil der Projektleiterqualifikation ist der Besuch einer behördlich anerkannten Fortbildungsveranstaltung, die sich derzeit über zwei Tage erstreckt. Die Inhalte der



Veranstaltung entsprechen streng festgelegten Kriterien, die von der Überwachungsbehörde festgelegt werden.

**Der von der AKADEMIE angebotene Kurs ist als Fortbildungsveranstaltung nach § 15 der Gentechniksicherheitsverordnung vom Regierungspräsidium Tübingen anerkannt.**

Die Referenten sind Spezialisten für das von ihnen vertretene Fachgebiet und für das Programm vom Regierungspräsidium zugelassen.

Über den Besuch der Veranstaltung wird den Teilnehmern eine bundesweit gültige Bescheinigung zur Vorlage bei der zuständigen Genehmigungsbehörde ausgestellt.

Angesprochen sind Personen, die als Projektleiter oder Beauftragte für die Biologische Sicherheit bestellt werden sollen; Biologen, Mediziner sowie Sicherheitsfachkräfte mit molekularbiologischen oder biotechnologischen Kenntnissen. Bei den Kursteilnehmern werden eingehende Kenntnisse der allgemeinen Mikrobiologie, in klassischer und molekularer Genetik sowie praktische Erfahrung im Umgang mit Mikroorganismen vorausgesetzt.

**Inhalte des Kurses sind:**

- Rechtsvorschriften zu Sicherheitsmaßnahmen für gentechnische Laboratorien und Produktionsbereiche und zum Arbeitsschutz,
- Gefährdungspotentiale von Organismen unter besonderer Berücksichtigung der Mikrobiologie. Sicherheitsaspekte im Umgang mit Organismen in der Gentechnik, Risikobewertung und Sicherheitseinstufung,
- Sicherheitsaspekte bei Freisetzung,
- Sicherheitsmaßnahmen für gentechnische Laboratorien und Produktionsbereiche
  - Bau und Ausrüstung der Einrichtungen
  - Sterilisation, Desinfektion, Inaktivierung
  - Bestimmungen beim Transport
  - Organisatorische Maßnahmen
  - Sichere Arbeitsweise, bewusstes Handeln.

Das zweitägige Seminar wurde in den Räumen der Reisenburg durchgeführt. Die Möglichkeit auf der Reisenburg zu übernachten wurde von vielen Teilnehmern genutzt. Die überwiegende Anzahl der Teilnehmer waren Naturwissenschaftler und Mediziner, die eigenverantwortlich gentechnische Arbeiten durchführen wollen. Daneben wurde der Kurs aber auch von technischem Personal besucht. Obwohl diese nicht eigenverantwortlich tätig werden dürfen (hierfür ist ein abgeschlossenes naturwissenschaftliches oder medizinisches Hochschulstudium gesetzlich vorgeschrieben), ist auch für diesen Personenkreis der Kurs außerordentlich nützlich, da im Laboralltag viele organisatorische Maßnahmen vom technischen Personal umgesetzt werden.

Der Kurs wird seit 1999 von der AKADEMIE durchgeführt und war in jedem Jahr vollständig belegt. Die Teilnehmer kommen aus dem gesamten Bundesgebiet, überwiegend jedoch aus dem süddeutschen Raum.

Die Kursinhalte, Referenten, Organisation und der Veranstaltungsort wurden durchweg positiv bewertet.

# Biomechanics Summer Course

## Basic Biomechanics and Biomechanical Methods for Experimental Research of the Musculoskeletal System

Prof. Dr. Lutz Claes  
Universität Ulm

---

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
10. Kurs	13. - 16. Juli 2010	21

Kursort: Institut für Unfallchirurgische Forschung und Biomechanik,  
Helmholtzstraße 14, 89081 Ulm

### Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Das Kursziel ist, dem biomechanisch nicht vorgebildeten Forscher die Grundlagen und Möglichkeiten zur Durchführung biomechanischer Experimente zu vermitteln.

Der Kurs beinhaltet 7 Vorlesungen und 12 praktische Übungen zu biomechanischen Messmethoden und Fragestellungen aus den Fachbereichen Unfallchirurgie und Orthopädie. Um eine effektive Arbeit in kleinen Gruppen zu ermöglichen, ist die Anzahl der Kursteilnehmer beschränkt.

Der Kurs fand zum 6. Mal in Englisch statt und war international ausgeschrieben.

19 Teilnehmer aus 5 verschiedenen Staaten nahmen am Kurs teil.

Der Kurs findet seit 10 Jahren jährlich statt.

Die Evaluation am Ende des Kurses 2010 ergab eine hohe Zufriedenheit der Kursteilnehmer.



Teilnehmer und Dozenten des Kursprogrammes im Jahr 2010

# Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Dr. Ulrich März  
Lehrbeauftragter der Universität Ulm

Kurs	Termine	Kursteilnehmer
1. Teil, Grundkurs	Mai 2009 – Februar 2010	16
2. Teil, Praxiskurs	April 2010 – November 2010	15
1. Teil, Grundkurs	Oktober 2010 – September 2011	17
Seminar für Studierende	Wintersemester 2010/2011	27

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt und  
Wissenschaftszentrum der Universität Ulm Schloss Reisenburg bei Günzburg

## Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die seit 2001 bestehende Weiterbildung „Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin“ vermittelt Mediziner\*innen in Wochenendkursen die theoretischen und praktischen Grundlagen zur Durchführung einer fachgerechten Akupunktur.



Die hierzu notwendigen Kenntnisse der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) werden in einer Weise vermittelt, die ein Verständnis für die Theorien und Abläufe der TCM aus westlicher Sicht erlauben und so den Teilnehmern eine Unterscheidung zwischen eher kulturell relevanten Aussagen einerseits und in der ärztlichen Praxis konkret nachvollziehbaren Fakten und Handlungsanweisungen andererseits ermöglichen.

Die Weiterbildung gliedert sich in drei Abschnitte. Abschnitt 1 und 2 folgen den Rahmenrichtlinien der Bundesärztekammer zur Zusatzbezeichnung Akupunktur. Im ersten Abschnitt (120 Std) werden die theoretischen Grundlagen der Akupunktur vermittelt und es finden praktische Übungen statt. Der zweite Abschnitt besteht aus praktischen Akupunkturbehandlungen und Fallbesprechungen (80 Std). Nach 200 Std kann dann bei der zuständigen Ärztekammer die Zusatzbezeichnung Akupunktur beantragt werden, hierzu ist außerdem eine Prüfung durch die Landesärztekammer vorgesehen.

Der dritte Abschnitt besteht aus dem Aufbaustudium „Ärztliche Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin“ mit dem Abschluss B-Diplom und dauert weitere 160 Stunden, sodass die Vollausbildung insgesamt 360 Unterrichtsstunden umfasst, die innerhalb eines Zeitraumes von ca. 3 Jahren absolviert werden können.

Im Februar 2010 konnten sich die Teilnehmer eines Jahrgangs freiwillig einer Zwischenprüfung stellen, die bisher als A-Diplom bezeichnet wurde, nun aber in Anlehnung an andere Ausbildungsinstitute als Vordiplom bezeichnet wird. Im November begann ein neuer Ausbildungszyklus.

Die Studienjahrgänge bestehen derzeit jeweils aus ca. 15 Teilnehmern. Die geringen Gruppengrößen gewährleisten einen engen Kontakt der Teilnehmer zum jeweiligen Dozenten und ermöglichen eine effiziente Vermittlung der theoretischen und praktischen Inhalte sowie eine ständige Kontrolle des Ausbildungsstandes der Kursteilnehmer durch die Dozenten. Theoretische und praktische Inhalte werden abwechselnd im Kontext vermittelt.

Im Verlauf des ersten Weiterbildungsabschnitts erlernen die Teilnehmer die Grundlagen der TCM-Akupunktur sowie die Lokalisation und das Wirkungsspektrum vieler wichtiger Akupunkturpunkte. In den praktischen Kursteilen werden Punktlokalisierung und Stichtechnik geübt, indem die Teilnehmer unter Anleitung des Dozenten den jeweiligen Punkt gegenseitig lokalisieren und stechen.

Vom ersten Kurswochenende an werden relevante Fakten zum rationalen Einsatz der Akupunktur in der Praxis vermittelt. Die Teilnehmer lernen anhand von Beispielen aus der ärztlichen Praxis, wie Krankheitssymptome nach den Regeln der TCM diagnostiziert, analysiert und bewertet werden und wie schließlich eine TCM-Diagnose gestellt wird, die Grundlage einer fachlich korrekten Behandlung bildet.

Im zweiten Ausbildungsabschnitt werden die erworbenen Kenntnisse in der Praxis geübt und gefestigt, die Arbeit an und mit Patienten wird durch von der Ärztekammer zugelassene Ausbildungsbevollmächtigte geleitet und überprüft, im Rahmen von Fallseminaren und Patientenvorstellungen werden alle Aspekte einer Akupunkturbehandlung erörtert und diskutiert.

Das Aufbaustudium vervollständigt die Wissensgrundlagen der TCM und vertieft das Verständnis für theoretische und praktische Vorgehensweisen auch bei komplizierten Krankheitsbildern. Die Techniken und Möglichkeiten der Akupunktur werden vertieft und ergänzt, neu hinzu kommen die Grundlagen der Arzneimitteltherapie und eine Vielzahl praxisrelevanter Rezepturen.

Einen Schwerpunkt bildet die TCM-Differentialdiagnostik verschiedener westlicher Krankheitsbilder aus Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Orthopädie, Neurologie, Pädiatrie, Psychosomatik und anderen Gebieten. Gleichzeitig werden die praktischen Fähigkeiten der Teilnehmer in Kleingruppenarbeit weiter verbessert.

Ziel der Weiterbildung ist die Befähigung der Kursteilnehmer, eine fachlich hochqualifizierte Akupunktur unter Berücksichtigung des individuellen Krankheitsbildes eines Patienten durchführen zu können und damit die Möglichkeiten dieser Therapie jenseits simpler „Kochrezeptakupunktur“ auszunutzen.

Einblicke in die Systematik und Qualität der übrigen Behandlungsmethoden können je nach Neigung des Einzelnen Kristallisationspunkte für weitere Aktivitäten auf dem Gebiet der TCM bilden.



# ICAS - Abschlussprojekt

## Entwicklung von Online-Kursen zur Diagnostik und Therapie des akuten Strahlensyndroms auf europäischer Ebene

Prof. (em.) Dr. Dr. h.c. mult. Theodor M. Fliedner  
Medizinische Fakultät, Universität Ulm

---

### Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Der Bereich ICAS befasste sich im Jahr 2010 vor allem mit Arbeiten zur Entwicklung von Online-Kursen zur Weiterbildung im europäischen Strahlenunfallschutzmanagement. Der Initiative und dem konsequenten Einsatz von Herrn Professor Fliedner ist es zu verdanken, dass die Landesförderung und die erfolgreiche Implementierung des Online-Masterstudiengangs „Advanced Oncology“ erreicht werden konnte, in dem derzeit 19 internationale Teilnehmer eingeschrieben sind. Dieser Online-Studiengang ist die methodische Basis für die Entwicklung eines Online-Kurssystems zur Diagnostik und Therapie des akuten Strahlensyndroms auf europäischer Ebene.

In der Ausgabe STEMCELLS 2009, S. 205ff. (2009) wird von einer internationalen Expertengruppe, der auch Professor Fliedner angehört, die Notwendigkeit einer „Continuing Education“ der Ärzte und weiteren Personengruppen des Gesundheitswesens in den Feldern des Strahlenunfallschutzmanagements hervorgehoben. Professor Fliedner war im Übrigen als aktives Mitglied der Expertengruppe auch zum IV. Internationalen Kongress zur Strahlenexposition in Chelyabinsk, Russland, am 9.-11. November 2010 zum Vortrag eingeladen.

Es ist geplant das ICAS-Programm weiterhin mit der gewohnten Expertise und Energie von Herrn Professor Fliedner für Konzepte der Online-Weiterbildung im internationalen Strahlenschutzmanagement unter Nutzung des bereits erarbeiteten Methodenarsenals des Online-Studiengangs „Advanced Oncology“ voranzutreiben.

# Einführung in die Tauchmedizin für Mediziner

## Kurs zur Erlangung des Diploms „Tauchtauglichkeits-Untersuchungen“ der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin (GTÜM)

Prof. Dr. Peter Radermacher  
Universitätsklinik für Anästhesiologie, Sektion Anästhesiologische Pathophysiologie und  
Verfahrensentwicklung

---

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
6. Kurs	01. – 03. Oktober 2010	19

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

### Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Der Kurs „Einführung in die Tauchmedizin“ richtet sich an Ärzte, die die Qualifikation „Tauchtauglichkeits-Untersuchungen“ nach den Richtlinien der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin (GTÜM) e.V. erwerben wollen. Ansprechpartner sind Kollegen aller Fachrichtungen im Umkreis von ca. 200 km.

Die Lerninhalte werden im Rahmen eines interaktiven Seminars vermittelt, weshalb die Anzahl der Teilnehmer auf maximal 20 begrenzt ist, um so den Dialog zwischen Dozent und Lernenden aktiv zu gestalten. Die Lerninhalte und die Zeit, die den verschiedenen Themen zur Verfügung standen, richten sich nach den curricularen Vorgaben der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin. In Ergänzung zu den theoretischen Grundlagen führen die Kursteilnehmer die für die tauchmedizinische Begutachtung wesentlichen diagnostischen Verfahren (Lungenfunktionsprüfung, Bodyplethysmographie, Otoskopie) in einem Praxisteil selber durch. Abgerundet wurde der Kurs durch eine simulierte Notfallübung „Bergung und präklinische Versorgung eines Tauchunfallopfers“, die in Zusammenarbeit mit den Rettungstauchern des Bezirks Ulm der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft organisiert wurde (siehe Foto). Die Kursteilnehmer übten an freiwilligen, so genannten „standardisierten Patienten“ die vorher erarbeiteten theoretischen Kenntnisse in der Praxis, wobei besonderer Wert auf die realitätsnahe Umsetzung gelegt wurde, d. h. auch die Konfrontation mit widrigen Witterungsbedingungen und den logistischen Problemen der Arbeit am Unfallort. Abschluss des Kurses bildete die für die Anerkennung durch die Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin verbindliche Klausur.



# Kompaktseminar Notfallmedizin

Zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin/Fachkunde Rettungsdienst

Dr. Dr. Burkhard Dirks

Universitätsklinik für Anästhesie, Sektion Notfallmedizin

---

<b>Kurs</b>	<b>Termin</b>	<b>Kursteilnehmer</b>
11. Kurs	21. – 28. März 2010	103
12. Kurs	03. – 10. Oktober 2010	102

Kursort: Schloss Montfort, Langenargen / Bodensee

## Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Das Kompaktseminar Notfallmedizin ist im Rahmen der Weiterbildungsordnung der Ärztekammern Bestandteil der Weiterbildung zur „Zusatzbezeichnung Notfallmedizin“. Zum Erwerb der Zusatzbezeichnung sind außerdem 2 Jahre klinische Tätigkeit in einem Akutkrankenhaus, darunter 6 Monate Weiterbildung auf einer Intensivstation und 50 begleitete Notarzteinsätze nachzuweisen. Es müssen eingehende Kenntnisse und Erfahrungen in notfallmedizinischen Techniken erworben werden, dabei sind vor allem Mindestzahlen zum Atemwegsmanagement nachzuweisen.

Der Kurs bereitet die künftigen Notärzte durch theoretische Grundlagenvorträge vor allem aber durch umfangreiche praktische Übungen und Fallbesprechungen auf ihre Aufgabe vor. Das Programm informiert über die Organisation des Rettungsdienstes, Notfallmedikamente, Notfälle unterschiedlichster Art, Wiederbelebung bis hin zu Rechtsgrundlagen der Notfallmedizin. Unfälle wie Verbrennungen, Strom-, Blitz- oder Ertrinkungsunfälle werden ebenso behandelt wie Unfälle mit mehreren Verletzten. Die Praktika üben lebensrettende Sofortmaßnahmen, Reanimation, Traumaversorgung sowie die Zusammenarbeit mit der technischen Rettung durch die Feuerwehr.

Das Kurscurriculum betont vor allem den praktischen Anteil, vormittags werden theoretische Grundlagen vermittelt, an den Nachmittagen ausschließlich Praktika angeboten. Sehr positiv wurde von den Teilnehmer auch aufgenommen, dass sie seit 2009 statt Kurs begleitenden Skripten als „Memo“ das Fachbuch „Die Notfallmedizin“ erhalten, das Dr. Dirks mit den Kursdozenten herausgegeben hat.

Während der Teilnahme am Kurs kann das Reanimationszertifikat nach den Leitlinien des European Resuscitation Council erworben werden. Dieses bestätigt, dass der Teilnehmer einen Herz-Kreislauf- und Atemstillstand am Phantom erfolgreich diagnostiziert und therapiert hat.

Die Akademie bietet die Kurse seit 2005 an. Die Kursleitung liegt in Händen von Herrn Dr. Dr. Burkhard Dirks, Leiter der Sektion Notfallmedizin der Klinik für Anästhesiologie, Ulm. Auch der 11. und 12. Kurs waren wieder lange zuvor komplett ausgebucht. Der Kurs wird regelmäßig evaluiert, die Referenten und Tutoren erhalten durchweg ausgezeichnete Beurteilungen.

# Spezielle Schmerztherapie

## Zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Schmerztherapie

PD Dr. Peter Steffen

Universitätsklinik für Anästhesie, Sektion Schmerztherapie

---

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
3. Kurs, 3 Module	29. – 31. Januar 2010, 26. – 28. Februar 2010, 19. – 21. März 2010	23

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

### Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Der Kurs „Spezielle Schmerztherapie“ ist Teil der Ausbildung zum Erwerb der gleichlautenden Zusatzbezeichnung. Hierbei handelt es sich um einen 80 stündigen Kurs, dessen Inhalte in einem Kursbuch der Bundesärztekammer festgelegt wurde.

Weiterhin wird der Kurs von Kolleginnen und Kollegen benötigt, die zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) Akupunktur anwenden möchten.

In insgesamt 14 Themenblöcken wird ein Überblick über relevante Themen und Inhalte sowie Therapieansätze in der Schmerzmedizin vermittelt. Zunächst erhalten die Teilnehmer Einblicke in anatomische und physiologische Grundlagen bis hin zu Vorstellungen über die Entstehung eines Schmerzgedächtnisses und Mechanismen der Chronifizierung. Es wird in der Folge die körperliche Untersuchung des Schmerzkranken aus ärztlicher und psychologischer Sicht dargestellt. Weiter Kursinhalte sind u. a. Schmerzmessung, Dokumentation, interdisziplinäre Kooperation bis hin zu forensischen Aspekten und der Abrechnung schmerztherapeutischer Leistungen. Im therapeutischen Spektrum wird auf die medikamentöse Schmerztherapie ebenso eingegangen wie auf die Anwendung verschiedener Blockadetechniken, der Physiotherapie, psychologischer Therapieverfahren und „alternativer“ Verfahren wie z. B. Akupunktur und Naturheilverfahren. Im Anschluss an diese Grundlagen werden spezifische Erkrankungsbilder thematisiert, hierzu gehören:

- Rückenschmerzen und Schmerzen am Bewegungsapparat,
- Kopf- und Gesichtsschmerzen,
- Neuropathische Schmerzen,
- tumorbedingte Schmerzen,
- weitere Krankheitsbilder wie z.B. Ischämieschmerzen, viszerale Schmerzen, Fibromyalgie und die Schmerztherapie bei Kindern.

Die Referentinnen und Referenten sind ausnahmslos auf ihrem Themengebiet erfahrene Kolleginnen und Kollegen, die neben fundierten theoretischen Kenntnissen über jahrelange praktische Erfahrung im Umgang mit Schmerzpatienten verfügen.

Der Kurs fand an insgesamt 3 Wochenenden statt, es nahmen insgesamt 23 Kolleginnen und Kollegen sowohl aus dem niedergelassenen Bereich als auch aus der Klinik teil. Erfreulich war erneut die sehr gute Bewertung, sowohl hinsichtlich der fachlichen als auch organisatorischen Beurteilung, so dass der Kurs auch in den nächsten Jahren weiter angeboten werden soll.

# Interdisciplinary Fascia Research Course

Anatomy, biomechanics, research methods and clinical assessment of human connective tissues. A one-week intensive course for researchers and therapists of the human fascia system.

Dr. Robert Schleip, PD Dr. Werner Klingler, Dr. Heike Jäger  
Universität Ulm, Institut für Angewandte Physiologie

---

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
1. Kurs	21. – 26. März 2010	48

Kursort: Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11

## Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Der von der Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. und in Kooperation mit dem Institut für Angewandte Physiologie ausgerichtete Kurs stieß auf große internationale Resonanz und war innerhalb weniger Wochen nach Ankündigung bereits ausgebucht. Insgesamt 48 Teilnehmer reisten aus verschiedenen Ländern wie zum Beispiel USA, Neuseeland, Taiwan, Kanada, Norwegen, Australien, Brasilien nach Ulm, um dort die neuesten Erkenntnisse in der Faszienforschung zu erfahren.

Bei den »Faszien« handelt es sich um Kollagen-haltiges faseriges Bindegewebe, das in einer Vielzahl an umhüllenden Häuten und Taschen den gesamten Körper als ein kontinuierliches Netzwerk durchzieht und verbindet. Anders als Skelett oder Muskeln lässt sich dieses omnipräsente Gewebe kaum in eine zählbare Anzahl von Einzelstücken zerteilen. Nicht nur deshalb wurde es lange Zeit als »Aschenputtel-Organ der orthopädischen Medizin« vernachlässigt. Ausgehend von neuen Erkenntnissen über deren wesentliche Beiträge zu vielen Aspekten der muskuloskeletalen Medizin erleben die Faszien jedoch seit einigen Jahren ein rapide zunehmendes internationales Interesse.



Referent Prof. Thomas W. Findley (USA), die Bewegungstherapeutin Divo Gitta Müller (München) sowie Kursleiter Dr. Robert Schleip (Universität Ulm) bei der Eröffnungsveranstaltung in der Villa Eberhardt (von li. nach re.).

Inhalt des sechstägigen Kurses waren unter anderem anatomische Präparationen, die Teilnahme an Operationen, Vorträgen und Workshops, sowie themenorientierte Kleingruppen. Ebenso wie die Teilnehmer waren auch die zwölf Dozenten ein internationales Team aus Experten. Neben den Ulmer Faszienforschern Dr. Robert Schleip, Dr. Andrei Sommer und PD Dr. Werner Klingler waren es Experten wie Dr. Andry Vleeming (Rotterdam), Prof. Siegfried Mense (Heidelberg), Prof. Carla Stecco (Padua), Prof. Thomas W. Findley

(New York), Dr. Jean Claude Guimberteau (Bordeaux), Dr. Helene Langevin (Burlington/USA) und Dr. Serge Gracovetsky (Montreal), welche über die neuesten Erkenntnisse auf dem Gebiet der Faszien informierten.

Die Mehrzahl der Teilnehmer waren selbst lehrend auf dem Gebiet der Manualtherapie oder Naturheilkunde tätig (Osteopathie, Akupunktur, Rolfing, Craniosacrale Therapie, etc.). Ca. 50% der Teilnehmer waren fertig ausgebildete Osteopathen, Physiotherapeuten oder Heilpraktiker (bzw. entsprechende internationale Berufsbezeichnungen). Daneben waren 7 der Teilnehmer Ärzte und 5 Bewegungstherapeuten (Pilates, Yoga, Stretching).

Der Kurs wurde in englischer Sprache abgehalten. Eine ursprünglich geplante Übersetzungsoption ins Deutsche konnte wegen der unerwartet hohen Teilnehmerzahl aus dem Ausland sowie aufgrund der allgemein guten Sprachkenntnisse der inländischen Teilnehmer fallengelassen werden. Nur etwa die Hälfte der Kurszeit bestand in Plenums-Vorträgen der Referenten; der Rest aus unterschiedlich thematisch ausgerichteten Kleingruppen-Aktivitäten.



Teilnehmer bei der Kleingruppenarbeit. Hier Präparation der unterschiedlichen Bindegewebsschichten, die beim Rückenschmerz eine Rolle spielen könnten.

Das soziale Rahmenprogramm umfasste einen gelungenen Dinner-Abend mit Musik & Tanz, eine Stadtführung sowie einen optionalen Besuch des Zunfthauses. Der erste Abend sowie der letzte Tag fanden in der Villa Eberhardt statt und rundeten die intensive Kurswoche stimmig ab. Dort nahmen auch 12 der Teilnehmer die Gelegenheit wahr, am letzten Tag in zwei Parallelgruppen ihre eigene faszial ausgerichtete klinische Arbeit oder ihren Forschungsansatz vorzustellen. Sehr positive Resonanz fanden auch die angeleiteten aktiven Mini-Bewegungspausen, die von zwei professionellen Bewegungstherapeuten geschickt während der Vormittage in längere Hörsaal-Zeiten eingeflochten wurden. Die meisten Plenumsvorträge wurden professionell aufgezeichnet und den Teilnehmern als Video-DVD-Set zur Nachbereitung im Anschluss an den Kurs zugeschickt

Die schriftliche Kursbeurteilung der Teilnehmer ergab eine sehr hohe Zufriedenheit der Teilnehmer. Ausführliche Presseberichte über den Kurs fanden sich anschließend in *Deutsche Zeitschrift für Osteopathie* (3/2010), in *uni-ulm-intern* (Juni 2010), sowie in *Naturheilkunde & Naturheilverfahren* (Juli 2010). Netter Nebeneffekt der spürbaren positiven Aufbruchsstimmung unter den Teilnehmern: ein in den Kurs integrierter Besuch des *Instituts für Unfallchirurgie und Biomechanik* führte dazu, dass zwei der Teilnehmer sich entschlossen, an dem nur wenige Monate später stattfindenden *Biomechanics Summer Course* teilzunehmen. Ein

beträchtlicher Teil der Teilnehmer versuchte ferner, sich gleich für den nächsten Faszienforschungskurs an der Universität Ulm (im Sommer 2012) anzumelden, obwohl hierfür eine Registration noch gar nicht möglich war. Auch das war eher kein Zeichen einer großen Unzufriedenheit mit diesem weltweit ersten interdisziplinären Faszienforschungskurs.



Die Teilnehmer des weltweit ersten Faszien-Forschungskurses an der Universität Ulm. Mit ihren Landesfahnen dokumentierten sie beim Gruppenfoto die internationale Resonanz dieses Treffens (Photo L. Dürselen).

# Kinderzahnheilkunde – ein Konzept für die Praxis

Prof. Dr. Bernd Haller

Universitätsklinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

---

<b>Kurs</b>	<b>Termin</b>	<b>Kursteilnehmer</b>
1. Kurs	9. Juli 2010	119

Kursort: Universität Ulm

## Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Referent war Dr. Curt Goho, ein Kinderzahnarzt mit fast 30 Jahren Erfahrung in allen Aspekten von Prävention und Behandlung (Diagnostik, Füllungen, Milchzahnendodontie, Chirurgie, Milchzahnkronen), Behandlung in Allgemeinanästhesie, Lachgas (N<sub>2</sub>O)-Sedierung, psychologische Behandlung für Kinder, und Früh-KFO für Kinder. Er hat auch Expertise und Erfahrung in zahnärztlichen Aspekten bei Kindesmisshandlung.

Dr. Goho hat seinen Bachelor of Science am Davidson College, seinen Doctor of Dental Surgery an der West Virginia University und seinen Facharzt für Kinderzahnheilkunde am Madigan Medical Center erworben. Er war Oberarzt an verschiedenen amerikanischen Residency Training Programs für Kinder- und Jugendzahnheilkunde, Dozent an der University of Oregon, der Universität Würzburg, der Universität von Sarajevo, und in zahlreichen Ausbildungs- und Trainingsprogrammen in den USA und Europa. Dr. Goho ist auch Coach für verschiedene Allgemein- und kinderzahnmedizinische Praxen. Er hat 30 wissenschaftliche Artikel geschrieben und war Walter-Engel-Preisträger der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung in Karlsruhe. Dr. Goho ist Diplomate des American Board of Pediatric Dentistry. Zurzeit ist er in Deutschland als Oberarzt für das Fachgebiet Kinderzahnheilkunde im Militärdienst der US Armee.

Aus dem Inhalt des Programms:

- Behandlung von unkooperativen oder behinderten Kindern
- Vorbereitung für Eltern und Kind
- Schaffung einer kinderfreundlichen Praxisumgebung
- „Sagen, Zeigen, Tun“
- Untersuchungsmethoden, Röntgendiagnostik
- Schmerzausschaltung
- Techniken der restaurativen Versorgung
- Endodontische Maßnahmen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten 3 Fortbildungspunkte (BZÄK/DGZMK).

# Medizin für Ingenieure

Prof. Dr. Jörg Lehmann  
Hochschule Ulm

---

<b>Kurs</b>	<b>Termin</b>	<b>Kursteilnehmer</b>
20. Kursreihe	15. – 16. März 2010 19. – 20. April 2010 07. – 08. Juni 2010	40
21. Kursreihe	11. – 12. Oktober 2010 08. – 09. November 2010 06. – 07. Dezember 2010	40

Kursort:           Wissenschaftszentrum der Universität Ulm Schloss Reisenburg bei Günzburg

## Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Der Kurs „Medizin für Ingenieure“ konnte im Herbst 2010 auf sein zwanzigjähriges Bestehen zurückblicken, wurde er doch bereits 1990 ins Leben gerufen und erfreut sich seither ununterbrochen großer Akzeptanz. Bisher haben insgesamt mehr als 900 Teilnehmer den Kurs erfolgreich absolviert.

Zunächst als Weiterbildungsreihe der Mitgliedsfirmen der Gesellschaft für Biomedizinische Technik der Universität Ulm e.V. ins Leben gerufen, wird diese universitäre, wissenschaftliche Weiterbildung für Postgraduierte seit 1996 von der Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. getragen und von Professor Dr. med. Jörg Lehmann geleitet.

Die Zielgruppe des Kurses, der an jährlich 12 Veranstaltungstagen im Wissenschaftszentrum der Universität Ulm Schloss Reisenburg abgehalten wird, sind Ingenieure, Naturwissenschaftler, Informatiker sowie Service- und Marketing-Fachleute aus Firmen der Medizintechnischen Industrie, die während ihres eigenen Studiums an einer Universität oder Hochschule kein medizinisches Hintergrundwissen erwerben konnten oder bei denen vorhandenes Wissen auf der Basis der von uns durchgeführten Evaluationen und Bedarfsanalysen aktualisiert werden soll. Internationale Unternehmen, auf ihrem Gebiet Weltmarktführer, entsenden ihre hoch motivierten und überaus engagierten Mitarbeiter zu uns. Seitens der Akademie werden zudem jährlich zwei Stipendien zur Kursteilnahme für Mitarbeiter der Universität Ulm vergeben.

Die Kursreihe beinhaltet einen Kursblock (Kurs A, Herbst), in dem zunächst die wichtigsten Grundlagen in der Anatomie und Physiologie sowie der allgemeinen Pathologie und die Grundlagen des diagnostischen Prozesses veranschaulicht werden. Ergänzt werden die Vorträge durch praktische Übungen in Kleingruppen (klinischer Untersuchungskurs, kardiologische Diagnostik, Kardio-MRT, EKG-Praktikum) und Diskussionsrunden zu aktuellen Problemen (Gesundheitsökonomie, DRG-System).

Der zweite Kursblock (Kurs B, Frühjahr) beinhaltet vor allem klinische Aspekte der Diagnostik und Therapie. Ausführlich wird über den Einsatz der modernen morphologischen und

funktionellen bildgebenden Verfahren (Konventionelles Röntgen, CT, MRT, Sonografie, Nuklearmedizinische Diagnostik einschließlich PET-CT, PET-MR) berichtet.

Weitere Schwerpunkte bilden die Herz-Kreislauf-Erkrankungen, ebenfalls unter besonderer Berücksichtigung und Diskussion neuer diagnostischer Methoden wie Cardio-CT und Cardio-MRT im Vergleich mit wohl etablierten Methoden wie der Herzkatheteruntersuchung.

Neurologische und Psychiatrische Erkrankungen, angewandte Neurowissenschaften und andere Schwerpunkte führen in die, des demographischen Wandels wegen zunehmend an Bedeutung gewinnenden Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems ein.

Ein wesentlicher, weiterer Schwerpunkt sind die operativen Fachdisziplinen und damit assoziierte Fachgebiete (Anästhesiologie, Orthopädie, Neurochirurgie, Rettungsdienst und Intensivmedizin, Unfallchirurgie, Urologie und minimal-invasive Chirurgie). Klinikbesichtigungen (Radiologie, Neurologie, Neurochirurgie, Rettungsdienst) und Praktika (Medizinische Mikrobiologie) runden das Curriculum dieses Kursblockes ab.

In diesem Kursteil wird auch auf aktuell brisante Themen wie Tumorerkrankungen im Kindesalter, molekulare Genetik und Gentechnologien, Allergien und Autoimmunerkrankungen sowie den mutmaßlichen, aber keineswegs erwiesenen Zusammenhang zwischen Kernkraftwerken und Tumorerkrankungen sachkundig eingegangen.



Der Erfolg des Kurses insgesamt wird durch überaus engagierte Dozenten mit exzellenter Fach- und Lehrkompetenz garantiert, die in der Regel Chefarzte oder Oberärzte des Ulmer Universitätsklinikums und der assoziierten Akademischen Krankenhäusern bzw. Professoren benachbarter Hochschulen sind. Fast alle unsere Dozenten begleiten den Kurs seit vielen Jahren. An dieser Stelle ist herauszuheben, dass Frau Gerda Leicht seit zwanzig Jahren unermüdlich, kompetent und zuverlässig das Kurssekretariat betreibt und damit ebenfalls einen wesentlichen Anteil am langjährigen Erfolg der Kursreihe hat.

Das Wissenschaftszentrum Schloss Reisenburg bietet durch das organisatorische Engagement der Mitarbeiter und die sehr moderne Infrastruktur sowie die exzellente Gästebetreuung ideale Arbeitsbedingungen für den Kurs.

# Wirtschaftsmediation und Organisationsentwicklung.

Norbert Fackler, Institut für Beziehungsmanagement und Mediation IMB, Vaterstetten  
Dr. Margret Klinkhammer, Leadership Focus GmbH, München

---

<b>Kurs</b>	<b>Termin</b>	<b>Kursteilnehmer</b>
2. Kurs	Januar 2010 – Juli 2011 9 Module, 3 Semester	12

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

## Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

In den letzten Jahren ist die Mediation „gesellschaftsfähig“ geworden. Namhafte Firmen treffen sich regelmäßig am von SAP und EON gegründeten sogenannten „Runden Tisch“, um sich über Mediation auszutauschen, darunter u.a. AUDI AG, Bayer AG, Bombardier Transportation GmbH, Deutsche Bahn AG, EnBW AG, Fraunhofer Gesellschaft, Siemens AG. Städte und Kommunen nutzen die Mediation – so berichtet Der Spiegel in seiner Ausgabe 44/2010 – immer öfter, um mit ihrer Hilfe Differenzen bei lokalen Projekten und Baumaßnahmen offen anzusprechen und zwischen den verschiedenen Interessensgruppen zu vermitteln. Denn Ziel der mediativen Arbeit ist die Nutzung und Umsetzung von konsensualen Lösungsprozessen, die zum Wohle und Nutzen aller Beteiligten neue und zukunftsorientierte Möglichkeiten generieren können, anstatt ein zerstörerisches Gegeneinander nach vermeintlichen Siegern und Besiegten zuzulassen.

In 2007 hat sich die Akademie entschlossen, die Ausbildung „Wirtschaftsmediation und Organisationsentwicklung“ anzubieten und den Teilnehmern eine Zertifizierung nach den Richtlinien der beiden großen Mediationsverbände (Bundesverband Mediation, BM, und Bundesverband für Mediation in Wirtschaft und Arbeitswelt, BMWA) zu ermöglichen. 13 Teilnehmer besuchten erfolgreich die erste Ausbildung, 12 weitere schließen im Juli 2011 die zweite Ausbildung ab. An 25 Tagen erwerben sie die Kompetenz, Konfliktfälle im profit- und non-profit-Bereich zu analysieren und die Konfliktparteien durch ein stufenweises Verfahren (Mediation) bei der Lösungsfindung zu unterstützen. Die Teilnehmer kommen aus zahlreichen Organisationen und Unternehmen der Region sowie aus unterschiedlichen Berufsgruppen und Branchen, u.a. Personalmitarbeiter, Geschäftsführer, Führungskräfte aus diversen Unternehmen und sozialen Organisationen, Juristen, Universitätsangehörige und freiberuflich arbeitende Coaches und TrainerInnen.

Die Ausbildung wird geleitet von Frau Dr. Margret Klinkhammer, Lehrtrainerin (BM und BMWA) und langjährige Führungskraft in internationalen Großkonzernen, sowie Herrn Norbert Fackler, Pionier im Bereich Konfliktmanagement und Mediation und Lehrtrainer (BMWA).

Die Ausbildungsphilosophie betont neben der Vermittlung von Techniken und wissenschaftlichen Hintergründen die Förderung und Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit der Teilnehmer. Fachinput, Rollenspiele und angeleitete Reflexion des Gruppenprozesses sowie der eigenen Weiterentwicklung wechseln sich ab.

Inhaltlich beschäftigt sich die Ausbildung u.a. mit:

- Grundprinzipien der Mediation und der Organisationsentwicklung

- Menschenbild, Werte sowie Denk- und Kommunikationshaltung für systemische Mediation und Organisationsentwicklung
- Anwendungsbereiche und Grenzen für Mediation und Wirtschaftsmediation
- Konfliktarten und Konflikteskalation
- Grundtechniken guter Kommunikation und Gesprächssteuerung
- Systemisches Arbeiten
- Mediation und Arbeitsrecht
- Verfahren zur Regelung innerbetrieblicher Konflikte: Einbindung beteiligter und betroffener Personen, Umgang mit Ungleichheit, Macht, Status und Rollenvielfalt
- Grundlagen zur Implementierung von Konfliktmanagementsystemen mit Praxisbeispielen
- Einsatz und Nutzen ausgewählter Kreativitätstechniken in der Mediation
- Grundlagen des Projektmanagements und deren Anwendung in Mediation und Organisationsentwicklung
- Entwicklung eines eigenen Profils als interner oder externer Mediator und Organisationsentwickler mit dem Ziel der eigenen Marktpositionierung
- Krisenmanagement

Die Zertifizierung erfolgt bei:

- Regelmäßiger, aktiver Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und den selbst organisierten Peergruppen
- Abgabe einer wissenschaftlich fundierten Arbeit zu einem ausgewählten Mediationsthema aus dem Organisationsbereich
- Dokumentation eines Praxisfalls oder Projekts mit Supervision durch die beiden Leiter
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit persönlichen Anteilen und Mustern der Konfliktbewältigung
- Erarbeitung eines individuellen Profils für die Arbeit als Mediator/Mediatorin
- Bestehen eines schriftlichen und mündlichen Testings.

Die Ausbildung wird nach den Richtlinien des Bundesverbands Mediation BM und des BMWA durchgeführt und berechtigt so – mit Erfüllung der Zertifizierungskriterien des BM bzw. BMWA – zum Führen der Bezeichnung „Mediator/Mediatorin“ – eine Bezeichnung, die ab 2011 gesetzlich geschützt sein wird.

Der nächste Lehrgang der Ausbildung, die sich an Fach- und Führungskräften aus allen Branchen sowie Freiberufler bzw. Selbständige richtet, findet ab November 2011 statt. Nähere Informationen zur Ausbildung sowie Stimmen der Teilnehmer zur zu den bisherigen Ausbildungen finden Sie unter [www.uni-ulm.de/akademie](http://www.uni-ulm.de/akademie).



# Medizinische Famulatur

Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Adolf Grünert, Prof. Dr. Liu Yuefei  
Universität Ulm

---

Seminarbegleitung: Chen Yelai  
Chinesische Wissenschaftler an der Universität Ulm

<b>Kurs</b>	<b>Termin</b>	<b>Kursteilnehmer</b>
11. Kurs	14. – 15. April 2010	9

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

## Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Das Vorbereitungsprogramm für die Medizinischen Famulaturen an Universitätskliniken der Volksrepublik China hat sich nach vielen Jahren als notwendige Informationsquelle etabliert und erfreut sich ungebrochener Akzeptanz durch die Ulmer Medizinstudenten, die eine Famulatur in China anstreben. Die Qualität der klinisch-medizinischen Ausbildung an den chinesischen Partneruniversitäten hat ein hohes Niveau von der persönlichen Betreuung durch Professoren der Universitäten bis zur kompetenten Unterweisung am Krankenbett. Das Spektrum der klinischen Fächer reicht von der Inneren Medizin - speziell Kardiologie, Neurologie, Gynäkologie bis zu den verschiedenen Spezialdisziplinen der Chirurgie (Herzchirurgie, Unfallchirurgie und vor allem Abdominalchirurgie).

Seit der ersten vertraglichen Vereinbarung über eine Kooperation der Universität Ulm mit einer Universität der Volksrepublik China im Jahre 1986 mit der damaligen Tongji Medizinischen Universität, Wuhan, Provinz Hubei, haben sich die internationalen Beziehungen mit weiteren Universitäten der Volksrepublik China erweitert. Seither sind in China weitere Kooperationsvereinbarungen getroffen worden, von denen mit der Zentralchinesischen Universität in Wuhan (Huazhong Da Xue Wuhan), mit der Südöstlichen Universität in Nanjing (Dongnan Da Xue Nanjing) und mit der Medizinischen Fakultät der Tongji Universität in Shanghai ein Austausch von Wissenschaftlern und Studenten in der Medizin vereinbart wurde und stattfindet.

Das Ziel des Vorbereitungsseminars ist nach wie vor die Vermittlung kultureller Kompetenz für den Aufenthalt in China. Die Vermittlung von Einsichten, sowie Informationen zu soziologischen, philosophischen und alltagspraktischen Rahmenbedingungen soll das Zurechtfinden, die Verständnispotentiale und die praktische Bewältigung der neuen medizinischen Arbeitsfelder erleichtern.

Vor allem die mentale Neutralisierung vorgeprägter im eigenen Kulturkreis vermittelter Vorstellungen und Wertungen soll die Voraussetzung schaffen, fremden Kulturen tolerant und unvoreingenommen begegnen zu können.

An die drei Universitätskliniken der Huazhong Da Xue, Wuhan, Dongnan Da Xue, Nanjing, und Tongji Da Xue, Shanghai, wurden 2010 neun Studenten vermittelt, die jeweils 8 Wochen in ein klinisches Famulaturprogramm aufgenommen wurden. Auf der Seite der Universität Ulm ist nach wie vor ein deutlicher Informationsmangel unter den Studenten über die Austauschprogramme im klinischen Abschnitt festzustellen, sodass die Teilnehmerzahl von 9 Teilnehmern nach wie vor erstaunlich niedrig blieb.

# Interkulturelles Training

Workshops für Studierende der Universität Ulm

- zur Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines offiziellen Austauschprogramms der Universität Ulm
- zur interkulturellen Sensibilisierung von Tutoren in der Betreuung internationaler Studierender

Sabine Hagen, M.A., Katrin Husemann, M.A.

Organisation: Dr. Sabine Habermalz, International Office

---

<b>Kurs</b>	<b>Termin</b>	<b>Kursteilnehmer</b>
IKT 1 – SS 2010	07.05.2010   08.05.2010	18
IKT 2 – SS 2010	25.06.2010   26.06.2010	5
IKT 3 – WS 2010/2011	10.12.2010   11.12.2010	7

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

## Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die Nachfrage der Studierenden nach Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes, sei es zu Studienzwecken oder zu einem Praktikum, ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Obwohl bei derartigen Auslandsaufenthalten natürlich das Studium an der Partnerhochschule bzw. das Kennenlernen des zukünftigen Berufsfeldes in einem Gastunternehmen im Vordergrund stehen, geht es den meisten Studierenden dabei auch um den Ausbau ihrer Sprachkenntnisse sowie den Erwerb interkultureller Kompetenzen, da diese Qualifikationen beim Einstieg in das Berufsleben oft positiv zu Buche schlagen.

Es ist jedoch ein Trugschluss zu meinen, man würde interkulturelle Kompetenz allein durch einen längeren Aufenthalt in einer fremden Kultur erwerben. Tatsächlich können die Integrationsprozesse ganz unterschiedliche Verlaufsmuster annehmen und dabei mehr oder weniger erfolgreich sein.

Intensive Sprachvorbereitung sowie die Lektüre von Büchern über Land und Leute, insbesondere Geschichte und Geographie, das politische System, Religion, Währung und Finanzwesen, Klima und Ernährung, Sitten und Gebräuche sind zweifellos eine sinnvolle Vorbereitung, aber auch sie vermitteln per se ebenfalls keine interkulturelle Kompetenz.

Die größten Probleme in internationaler Kommunikation und Interaktion entstehen nämlich nicht dadurch, dass die Partner zu wenig von ihrem Gegenüber wissen; vielmehr resultieren sie

aus einer zu geringen Bewusstheit ihrer eigenen Werte und Normen, Denkmuster, Verhaltensformen und alltäglichen Gewohnheiten. Und genau diese Aspekte gilt es sich bewusst zu machen, um offen auf die Gastkultur zu reagieren und nicht an den eigenen, zumeist unterbewussten Erwartungshaltungen zu scheitern.

Studierende, die sich durch die Teilnahme an einem interkulturellen Trainingskurs auf Ihren Auslandsaufenthalt vorbereitet haben, benötigen in der Regel eine kürzere Eingewöhnungsphase in der Gastkultur und integrieren sich schneller in das neue Studien- bzw. Arbeitsumfeld. Interkulturelles Training leistet damit auch einen wertvollen Beitrag zur Sicherung des Studienerfolgs im Gastland.

Aus diesem Grund hat das International Office in Zusammenarbeit mit den beiden Dozentinnen diese Kurse konzipiert, die als Blockveranstaltung (Freitag/Samstag) in der Villa Eberhardt stattfinden und auch zukünftig sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten werden sollen.

## **Kursinhalte**

### **1. Unterrichtstag**

Eigene Kultur  
Kulturmodelle  
Fremdheit  
Stereotypen

### **2. Unterrichtstag**

Kulturschock  
Wahrnehmung  
Kulturdimensionen  
Handlungsstrategien

Die Workshops sind offen für Studierende der Universität Ulm, die sich für einen Aufenthalt an einer Partnerhochschule im Rahmen eines offiziellen Austauschprogramms der Universität Ulm vorbereiten sowie für Studierende, die sich ehrenamtlich in der Betreuung von internationalen Studierenden an der Universität Ulm engagieren.

Die Teilnahme ist für die Studierenden kostenlos.

# Diversity Management

In Zusammenarbeit mit dem International Office und Andreas Hartwig

Organisation: International Office: Johannes Glembeck, Grit Laske, Juliane Klug

---

<b>Kurs</b>	<b>Termin</b>	<b>Kursteilnehmer</b>
1. Kurs	27./28. Mai 2010	15
2. Kurs	17./18. Juni 2010	20
3. Kurs	11./12. November 2010	20

Kursort: Kurs 1 und 3: Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11  
Kurs 2: Hochschule Neu-Ulm, Wileystrasse 1

## Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Über das Konzept der Interkulturellen Trainings hinaus geht das Konzept des Diversity Management davon aus, „Verschiedenheit“ zu Gunsten des Ganzen positiv zu betrachten und dies zur besseren Organisationsentwicklung zu nutzen. Diversity Management wird meist im Sinne von "soziale Vielfalt konstruktiv nutzen" verwendet. Diversity Management begann ursprünglich als sozio-politische Graswurzelbewegung in den USA der 1960er Jahre als Zusammenfluss der U.S. Frauenrechtsbewegung und der Bürgerrechtsbewegung. In den letzten Jahrzehnten entwickelte sich Diversity Management aber auch zu einem Konzept der Unternehmensführung, das die Heterogenität der Beschäftigten beachtet und zum Vorteil aller Beteiligten nutzen möchte.

In diesem Sinne toleriert Diversity Management nicht nur die individuelle Verschiedenheit von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, sondern hebt diese im Sinne einer positiven Wertschätzung besonders hervor. Es steht jedoch nicht die „Andersheit“ selbst im Mittelpunkt, sondern die Gesamtheit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in ihren Unterschieden und Gemeinsamkeiten. Diversity Management befasst sich also mit wahrnehmbaren Unterschieden wie Geschlecht, Ethnie, Alter und Behinderung und mit subjektiven Unterschieden wie die sexuelle Orientierung, Religion und Lebensstil. Es geht dabei nicht nur um die Umsetzung von Antidiskriminierungsvorschriften, sondern um ein Gesamtkonzept des Umgangs mit personeller Vielfalt in einer Institution zum Nutzen aller Mitglieder und Nutznießer dieser Institution. Immer mehr wird Diversity Management zum Qualitätsmerkmal, vor allem in der freien Wirtschaft.

Im Jahr 2010 wurde das Kursangebot von 2009 aufgrund zunehmender Nachfrage erheblich ausgebaut. Dementsprechend gab es im Jahresverlauf 3 zweitägige Kurse speziell für Angehörige der Universität. Das Programm soll 2011 seine Fortsetzung finden.

Besondere Ziele dieser Seminare sind:

- gesteigerte Sensibilisierung für Chancengleichheit und Antidiskriminierung
- Integration durch wechselseitige Anerkennung und Wertschätzung
- Zugang zu neuen Studierenden und Empathiefähigkeit gegenüber internationalen studierendenorientierte und zielgruppengenaue Bedürfnisbefriedigung
- Verbesserung des Konfliktmanagements und der Problemlösungskompetenz
- Sensibilisierung für mehr strukturelle Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

# Fachsprachenkurse Deutsch

In Zusammenarbeit mit dem International Office der Universität Ulm  
und dem Zentrum für Sprachen und Philologie

Organisation: International Office: Johannes Glembek, Grit Laske  
Zentrum für Sprachen und Philologie: Dr. Christian Timm

---

<b>Kurs</b>	<b>Termin</b>	<b>Kursteilnehmer</b>
Technisches Deutsch	Sommersemester 2010	8
Wirtschaftsdeutsch Kurs 1 + 2	Sommersemester 2010	26
Wissenschaftliche Texte lesen und verstehen	Sommersemester 2010	10
Wissenschaftliche Texte schreiben	Sommersemester 2010	10
Deutsch für Mediziner	Sommersemester 2010	9
Technisches Deutsch	Wintersemester 2010/2011	15
Wirtschaftsdeutsch Kurs 1 + 2	Wintersemester 2010/2011	24
Wissenschaftliche Texte schreiben	Wintersemester 2010/2011	15
Deutsch für Mediziner	Wintersemester 2010/2011	11

Kursort: Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11

## Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die Integration und Betreuung der ausländischen Studierenden ist an der Universität Ulm fortgeschritten, jedoch für die verschiedenen Zielgruppen unterschiedlich weit entwickelt. Gerade für diejenigen internationalen Studierenden, die einen ersten grundlegenden Abschluss machen wollen, sind verstärkte Anstrengungen notwendig die Integration weiter voran zu bringen und die Studienzufriedenheit und damit verbunden die Absolventenquote zu steigern.

Fachsprachenkurse dienen den internationalen Studierenden zur besseren Integration in das Fach. Darüber hinaus ist das Erlernen von wissenschaftlicher Fachsprache maßgeblich mit dem Studienerfolg verbunden, denn Studieninhalte können leichter erfasst, verstanden und aufgearbeitet werden. Die ausländischen Studierenden sind mit diesen Kompetenzen in der Lage, sich selbst besser in Seminaren und Praktika einzubringen.

Als Ergänzung zu den inhaltlich spezifischen Fachsprachkursen wurde Kurse zum Arbeiten mit Wissenschaftlichen Texten angeboten, in denen allgemeine und grundlegende Kompetenzen des Wissenschaftlichen Arbeitens mit Texten vermittelt wurden.

Im Jahr 2010 wurden die oben aufgeführten Fachsprachkurse einmal wöchentlich während des gesamten Sommer- bzw. Wintersemesters angeboten. Der Kursumfang beträgt jeweils 2 Semesterwochenstunden.

# Deutsch für Graduierte

In Zusammenarbeit mit der International Graduate School in Molecular Medicine

Dozentin: Julia Vogt-Hochheimer M.A.

---

<b>Kurs</b>	<b>Termin</b>	<b>Kursteilnehmer</b>
DDMM – SS 2010	03.05.10 – 09.08.10	3
DDMM – WS 2010/2011	25.10.10 – 21.02.11	3

Kursort: Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11

## Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Um in Deutschland im alltäglichen Leben zurechtzukommen, ist es sicher von Vorteil, die Sprache zu beherrschen.

Dieser Kurs ermöglicht es, Grundkenntnisse in Deutsch für den Alltag zu erwerben. Er richtet sich an Studierende der Molekularen Medizin, die ohne Deutschkenntnisse aus dem Ausland nach Deutschland gekommen sind, um hier zu forschen und Ihre Doktorarbeit zu schreiben.

Die Studierenden bekommen erste Einblicke in die deutsche Grammatik und erlernen grundlegende Vokabeln. Anhand von Bildern wird das Vokabeltraining noch intensiviert. Sie beginnen kleine Texte zu lesen und auch das Hörverstehen wird geschult. Hierbei kommt jeder Teilnehmer zu Wort und kann somit das Gelernte sofort anwenden und vertiefen. Intensives Sprechtraining sowie kleine Rollenspiele runden das Angebot ab.

Nach dem Kurs ist es möglich, kurze Gespräche zu führen und man hat Einblicke in eine bis dahin fremde Kultur gewonnen.

# Internationale Weiterbildung von Studierenden und Mitarbeitern der German University in Cairo (GUC)

Dr. Bert von Staden

---

## Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die AKADEMIE unterstützt die Kooperation mit der German University in Cairo (GUC) durch Anstellung des Leiters des GUC Deutschlandbüros, das zur optimalen Anbindung im International Office der Universität Ulm liegt. Dr. Bert von Staden organisiert wissenschaftliche Lehrveranstaltungen, Sprachkurse, Fachkurse und Forschungsaufenthalte für Studierende und akademische Mitarbeiter der GUC und ist grundsätzlicher Ansprechpartner in allen Fragen der Kooperation in Forschung und Lehre zwischen der GUC und den deutschen Partnern. Ein Teil der Programme wird mit finanzieller Unterstützung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und des Wissenschaftsministeriums Baden-Württemberg (MWK) durchgeführt. Die Verwaltung der Programme und Stipendien obliegt dem International Office der Universität Ulm.

Die GUC wurde 2003 mit Unterstützung der Partneruniversitäten Ulm und Stuttgart und nach deutschem Vorbild als ägyptische Privatuniversität in einer der deutschen Stiftung vergleichbaren Organisationsform gegründet. Zu Beginn des Wintersemesters 2010/ 2011 waren etwa 8.400 Studierende eingeschrieben. Bei der Graduierungsfeier im Oktober erhielten 1.250 Absolventen ihre Bachelor-, Master- oder Doktor-Urkunden.



Der Grundgedanke einer „Deutschen Universität“ setzt einen engen Kontakt der Mitarbeiter und Studierenden mit Deutschland voraus. Fachliche Qualifizierung und Primärerfahrung in Deutschland gehören daher zu den grundsätzlichen Zielen der GUC, der Partnerhochschulen und der deutschen Institutionen wie DAAD oder Ministerien. Zunehmend rückt dabei die Forschungsk Kooperation in den Fokus der Aktivitäten. Dieser Aspekt ist für die deutschen Partneruniversitäten besonders interessant, da Forschungsfördergelder verstärkt nur an internationale Antragskonsortien vergeben werden.

2010 konnten unter Beteiligung des Projektbüros u.a. folgende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen in Ulm und teilweise in Stuttgart, München und Konstanz realisiert werden:

- 11 Fachkurse mit kulturellem Begleitprogramm (265 Teilnehmer), Themen:
  - Financial Modeling
  - Speech-Based Human-Computer Interfaces
  - Industrial Design Engineering
  - Manufacturing of the Future
  - Applications of Constraint Programming
  - Electrocatalysis
  - Modern Materials Testing
  - Pharmaceutical Biotechnology
  - Type in Motion – Arab and Latin Writing in the intercultural context
  - From Trend to Product
  - Graphic Design
- 6 Sprachkurse mit kulturellem Begleitprogramm
- 40 Bachelorprojekte
- 37 Laborpraktika
- 33 Forschungsaufenthalte



# Management von Forschung und Entwicklung in der produzierenden Industrie

Dozent: Prof. Dr. Eugen Voith, Leica Geosystems, Heerbrugg/Schweiz

---

<b>Kurs</b>	<b>Termin</b>	<b>Kursteilnehmer</b>
1. Kurs	15. – 17. Februar 2010	3

Kursort: Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11

## Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Ausgehend von einer Diskussion der generellen Bedeutung von Technologie und Innovation wird im Kurs dargelegt, wie industrielle Unternehmen ein erfolgreiches Management von Forschung und Entwicklung betreiben können. Es werden dabei Prozesse, Organisationsformen, Führungsmodelle und Methoden des F&E-Managements dargestellt und anhand von Fallbeispielen und Übungen angewandt und vertieft.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verstehen die Bedeutung von Technologie und Innovation in industriellen Unternehmen. Sie kennen moderne Methoden und Ansätze zum Management der Ressourcen Technologie und Innovation und können deren Chancen und Risiken einschätzen.

Inhalte des Programmes sind:

- Technologieentwicklung und deren Bedeutung für die Industrie
- Technologiebeobachtung
- Management von technologischem Wissen – strategisches Patentmanagement
- Innovation: Fehler und Flops in der Produktentwicklung
- Produktmanagement
- Innovationsprozesse
- Management von F&E- Projekten und -Programmen
- F&E-Organisation – lokal versus global
- Risiko-Management und Innovationscontrolling
- F&E-Führung - Kreativität und Motivation

Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Physik der Fakultät für Naturwissenschaften (Ansprechpartner: Gerold Brackenhofer) angeboten. Weitere Teilnehmer sind Studierende der Universität Ulm.

Dozent ist Dr. Eugen Voit, Chief Technology Officer bei Leica Geosystems, Heerbrugg (Schweiz), seit 2007 Honorarprofessor an der Universität Ulm. Er ist Autor von mehreren Büchern und hält an der Universität St. Gallen regelmäßig Lehrveranstaltungen zu Themen aus dem Bereich des Wissens- und Technologiemanagements.

---

# Projektübersicht: Gesamtprogramm seit 1998

## 1. Aufbaukurse und –studien zur berufsbezogenen wissenschaftlichen Weiterbildung

### 1.1 *Wirtschaftswissenschaften*

- 1.1.1 Aktuarwissenschaften (Fernkurse)  
Prof. Dr. H.J. Zwiesler, B. Renner
  - Lebensversicherungsmathematik
  - Pensionsversicherungsmathematik
  - Bausparmathematik
  - Krankenversicherungsmathematik
  - Schadensversicherungsmathematik
  - Recht für Aktuare
  - Informationsverarbeitung für Aktuare
  - Finanzmathematik
  - Asset Liability Management
  - Rechnungswesen für Aktuare
  - Stochastische Grundlagen für Aktuarwissenschaften und Finance
- 1.1.2 Ratings – Konstruktion, Validierung, Pricing  
Prof. Dr. G. Löffler
- 1.1.3 Kontaktstudium Finanzdienstleistung
  - Financial Risk Management
  - Aktuarwissenschaften

### 1.2 *Medizin und Biowissenschaften*

- 1.2.1 Sicherheit in der Gentechnik (§15 GenTSV)  
PD Dr. G. Mehrke
- 1.2.2 Aktualisierung in Anästhesie und Intensivmedizin  
Prof. Dr. P. Radermacher, Dr. E. Calzia
- 1.2.3 Biomechanik/Biomechanics  
Prof. Dr. L. Claes
- 1.2.4 Traditionelle Chinesische Medizin: Einführungsseminar für Studierende  
Dr. U. März
- 1.2.5 Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin: A-Diplom  
Dr. U. März
- 1.2.6 Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin: B-Diplom  
Dr. U. März
- 1.2.7 Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin:  
Erwerb der Zusatzbezeichnung Akupunktur  
Dr. U. März
- 1.2.8 International Center for Advanced Studies in Health Sciences and Services  
Prof. Dr. T.M. Fliedner
  - 1.2.8.1 Methodology of Clinical Trials and Health Economics

- 1.2.8.2 Blood Stem Cell Transplantation
- 1.2.8.3 State-of-the-art of Tooth-Colored Adhesive Restorations
- 1.2.8.4 Recent Advances in Prenatal Diagnosis and Therapy
- 1.2.8.5 Recent Advances in Clinical Chemistry Laboratory Medicine
- 1.2.8.6 Nonsocomial Infection and Control
- 1.2.8.7 International Summer School of Epidemiology
- 1.2.8.8 Prenatal Diagnostics
- 1.2.8.9 Emergency Surgery
- 1.2.8.10 Lasers in Medicine with Practical Applications in Dermatology
- 1.2.8.11 Wound Healing and its Disturbances
- 1.2.8.12 Perinatal Management of High-Risk Pregnancies – a Rational Approach
- 1.2.8.13 Microarray Techniques in Clinical Applications
- 1.2.9 Einführung in die Tauchmedizin  
Prof. Dr. P. Radermacher, Dr. C.-M. Muth
- 1.2.10 Kompaktseminar Notfallmedizin  
Dr. Dr. B. Dirks
- 1.2.11 Das Patientengespräch  
M. Weiss
- 1.2.12 Das Arzt-Patientengespräch  
M. Weiss
- 1.2.13 Schmerztherapie  
PD Dr. P. Steffen
- 1.2.14 Interdisciplinary Fascia Research Course  
Dr. Robert Schleip
- 1.2.15 Kinderzahnheilkunde – ein Konzept für die Praxis  
Prof. Dr. Bernd Haller
- 1.3 *Informationstechnologie*
  - 1.3.1 Geschäftsprozessmodellierung und Workflow-Management  
Prof. Dr. P. Dadam
  - 1.3.2 Windows NT / Windows 2000  
PD Dr. G. Mehrke
  - 1.3.3 Netzwerksicherheit  
PD Dr. G. Mehrke
  - 1.3.4 SystemC Architectural Refinement and Design Professional Workshop
- 1.4 *Naturwissenschaften*
  - 1.4.1 Design und Simulation optischer Systeme  
Prof. Dr. T. Hellmuth
- 1.5 *Geisteswissenschaften*
  - 1.5.1 DSH – Intensivkurs  
Dr. C. Timm, K. Husemann

## **2. Interdisziplinäre wissenschaftliche Weiterbildung**

*Medizin für Ingenieure*  
Prof. Dr. H.J. Lehmann

## **3. Transkulturelle Kompetenz**

3.1 *Medizinische Famulatur in China*  
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. A. Grünert

3.2 *Unternehmen China: Wege zum Erfolg*  
V. Schick

3.3 *Cross Cultural Relationship*  
G. Körting

3.3.1 Management & Leadership Skills

Team Building and Leaderships Skills for International Scientific Working  
Environments, Pt. I

Dr. K. Kettner

Time Management Strategies – Advances

M. Körting

3.3.2 Scientific Communication Techniques Presentation Training Pt. I und Pt. II  
Dr. R. Willmott

3.3.3 Scientific Writing, Pt. I. Applied Scientific Writing  
Dr. R. Willmott

3.4 *Interkulturelles Training*  
K. Husemann, S. Hagen

3.5 *Diversity Management*  
Andreas Hartwig, Andreas Weber

3.6 *Sprachkurse*

3.6.1 Fachsprachenkurse *Deutsch*  
K. Husemann, S. Hagen

3.6.6 Deutsch für Graduierte  
Julia Vogt-Hochheimer

## **4. Zusatzqualifikationen**

4.1 *Führungstraining für Frauen*  
T. Hiller

4.2 *EU-Informationen*  
Dr. K.H. Müller, Prof. Dr. H. Schumacher

- 4.3 *Emotionale Intelligenz*  
Dr. M. Klinikhammer
- 4.4 *Wirtschaftsmediation und Organisationsentwicklung*  
N. Fakler, Dr. M. Klinikhammer
- 4.5 *Kunst des Lehrens*  
Prof. Dr. T. Seufert
- 4.6 *Persönliche Verantwortung gegenüber Kindern und Jugendlichen im Amt und Ehrenamt*  
Prof. Dr. J.M. Fegert
- 4.7 *Management von Forschung und Entwicklung in der produzierenden Industrie*  
Prof. Dr. Eugen Voit

# Jahresforum der AKADEMIE

Das **9. Jahresforum der AKADEMIE** fand am 18. und 19. März 2010 statt.

Startpunkt des Jahresforums war erneut ein Festvortrag. Herr Professor Jörg Menno Harms, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Hewlett Packard GmbH, sprach im Rittersaal der Villa Eberhardt zum Thema: „Change Management – Der Umgang mit Veränderungen“.

Damit leitete er das Programm des Jahresforums ein, das unter dem Thema „Von Sprache zu Sprache – Zwischen Fallstricken und Sicherheit der sprachlichen Kommunikation“ stand.

Die Projektleitung zu diesem Symposium und der Diskussion über das Phänomen der Kontrollierbarkeit von Übersetzungen und Dolmetschern in der sprachlichen Kommunikation hatte Akademie-Präsident Prof. Dr. mult. Adolf Grünert inne.

Folgende Referentinnen und Referenten trugen zum Jahresprogramm bei:

Prof. Dr. Jürgen Aschoff, Fabri Internet Antiquariat, Ulm  
*Unkontrollierbare Freiheiten eines Dolmetschers*  
*Ein literarischer Exkurs*

Dr. Dr. h.c. mult. Manfred Osten, Bonn  
*„Der Übersetzer, ein verführerischer Komplize...“*  
*[Goethes Wertung von Übersetzungen]*

Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glitzner, Direktor der Herzog-August-Bibliothek,  
Wolfenbüttel  
*Die Schwierigkeiten beim Übersetzen und Dolmetschen chinesischer Sprache*  
*- Die Unübersetzbarkeit des Chinesischen -*

Claudia Hess, Rechtsanwältin, Neu-Ulm  
*Überlagerung der sprachlichen Kommunikationsschwierigkeiten durch*  
*spezifische Anforderungen spezieller Arbeitsfelder am Beispiel rechtlicher*  
*Themen*

Simone Scholl, Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation  
Gehörloser, Hamburg  
*Kommunikationssicherheit und Missverständnisse in der Gebärdensprache*

Prof. Dr. mult. Adolf Grünert, Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und  
Technik an der Universität Ulm e.V.  
*Diskussion und Zusammenfassung*

## **Akademie-Fonds zur Förderung der Internationalität zugunsten der Universität Ulm**

Mit der Einrichtung eines „Akademie-Fonds zur Förderung der Internationalität“ fördert die Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. die internationale Kooperation der Universität, insbesondere auf dem Gebiet der Fort- und Weiterbildung unter Einbeziehung der Studierenden.

Für diese Zwecke hat die Akademie eine Fördersumme von 100.000 Euro ausgelobt. Ein Betrag von 20.000 Euro aus dieser Summe wurde zur Verfügung des Präsidiums bereitgestellt, um allgemeine Zwecke und die Festigung von Kooperationen, Kontaktpflege, Entwicklung von Programmen, etc. zu fördern.

Die übrigen Mittel in Höhe von 80.000 Euro stehen für internationale Stipendien zur Verfügung. 60.000 Euro davon werden zur Übernahme von Studiengebühren hoch qualifizierter, ausländischer Studierender vergeben. Die übrigen 20.000 Euro waren für internationale Studierende als komplementäre Mittel für DAAD-Zuwendungen vorgesehen.

Eine entsprechende Vereinbarung wurde 2008 als 3. Zusatzvereinbarung zum Kooperationsvertrag zwischen der Universität und der Akademie unterzeichnet.

### **„Gebühren-Stipendien“ zum Ersatz von Studiengebühren**

Die Vergabe der Gebührenstipendien an ausländische Studierende erfolgt auf der Basis von Vorschlägen der Fakultäten, die über den Vizepräsidenten für die Lehre an das Präsidium der Akademie geleitet werden. Das Präsidium der Akademie entscheidet in der Regel zwei Mal pro Jahr unter Hinzuziehung des Vizepräsidenten für die Lehre über die Vergabe.

Jede Fakultät kann einmal pro Semester bis zu 10 Kandidaten für



ein Gebührenstipendium vorschlagen. Die Akademie zahlt die Fördermittel direkt an die Begünstigten aus und unterrichtet die Universität hiervon.

Die Bewerber müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Immatrikulation als Studierende der Universität Ulm, bzw. Immatrikulation zum nächsten Semester in einem Studiengang der Universität Ulm
- Ausländische Studierende (sog. „Bildungsinländer“ sind ausgeschlossen)
- Bedürftigkeit
- Gute Leistungen



## Nachwuchsförderung

Primäre Zielgruppe im Rahmen der Nachwuchsförderung der AKADEMIE sind die Studierenden und Graduierten der Universität Ulm.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden folgende weitere Maßnahmen zur Nachwuchsförderung durchgeführt:

1. Kursprogramm zur transkulturellen Kompetenz für Studierende der Medizin der Universität Ulm, die ihre Famulatur in der Volksrepublik China durchführen (eintägiger Vorbereitungskurs). Dieser Kurs war auch für auswärtige Interessenten offen.
2. Einführungskurs in die Traditionelle Chinesische Medizin (seit WS 2002/03) für Studierende der Medizin ab dem 5. Fachsemester (in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm).
3. Programme, die sich an Studierende richten und für diese kostenlos angeboten werden.

## Kursgebühren und Stipendien

Die Gebühren für die Kurse werden im Einzelfall vom Präsidium der AKADEMIE auf Vorschlag der Geschäftsstelle festgelegt und sind abhängig von der Zeitdauer und dem Aufwand der angebotenen Projekte.

Für ihre Kurse vergibt die AKADEMIE Stipendien in begrenzter Zahl. Derzeit sind Stipendien in folgenden Kursprogrammen verfügbar:

Zwei Stipendien für das Weiterbildungsprogramm in den AKTUARWISSENSCHAFTEN.  
Diese Stipendien stehen allen qualifizierten Bewerbern offen.

Zwei Stipendien für den Kurs „MEDIZIN FÜR INGENIEURE“.  
Diese Stipendien können ausschließlich an Mitglieder der Universität Ulm vergeben werden.

Drei Stipendien für den Kurs „SICHERHEIT IN DER GENTECHNIK“.  
Diese Stipendien werden an Lehrer/innen vergeben, die im Rahmen des Projekts NUGI (Netzwerk Universität, Gymnasien, Industrie) tätig sind.

## Zertifizierung

Die AKADEMIE für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. vergibt für die Teilnahme an ihrem Kursprogramm Bestätigungen und Zertifikate:

- I. Zertifikate werden vergeben, wenn nach Abschluss des Kurses, die erworbenen Kenntnisse durch eine Prüfung abgefragt und der Kenntnisstand in adäquater Weise nachgewiesen wurde.
- II. Teilnahmebestätigungen werden vergeben für die Teilnahme an Kursen, an deren Ende keine Abschlussprüfung vorgesehen ist.

## **Geschäftsordnung**

Die Geschäftsordnung der AKADEMIE kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

## **Geschäftsbedingungen**

Die Geschäftsbedingungen bilden die Basis für die Abwicklung des Kursprogramms. Ein Exemplar sendet die Geschäftsstelle auf Anfrage zu.

## **aUmNI ULM**

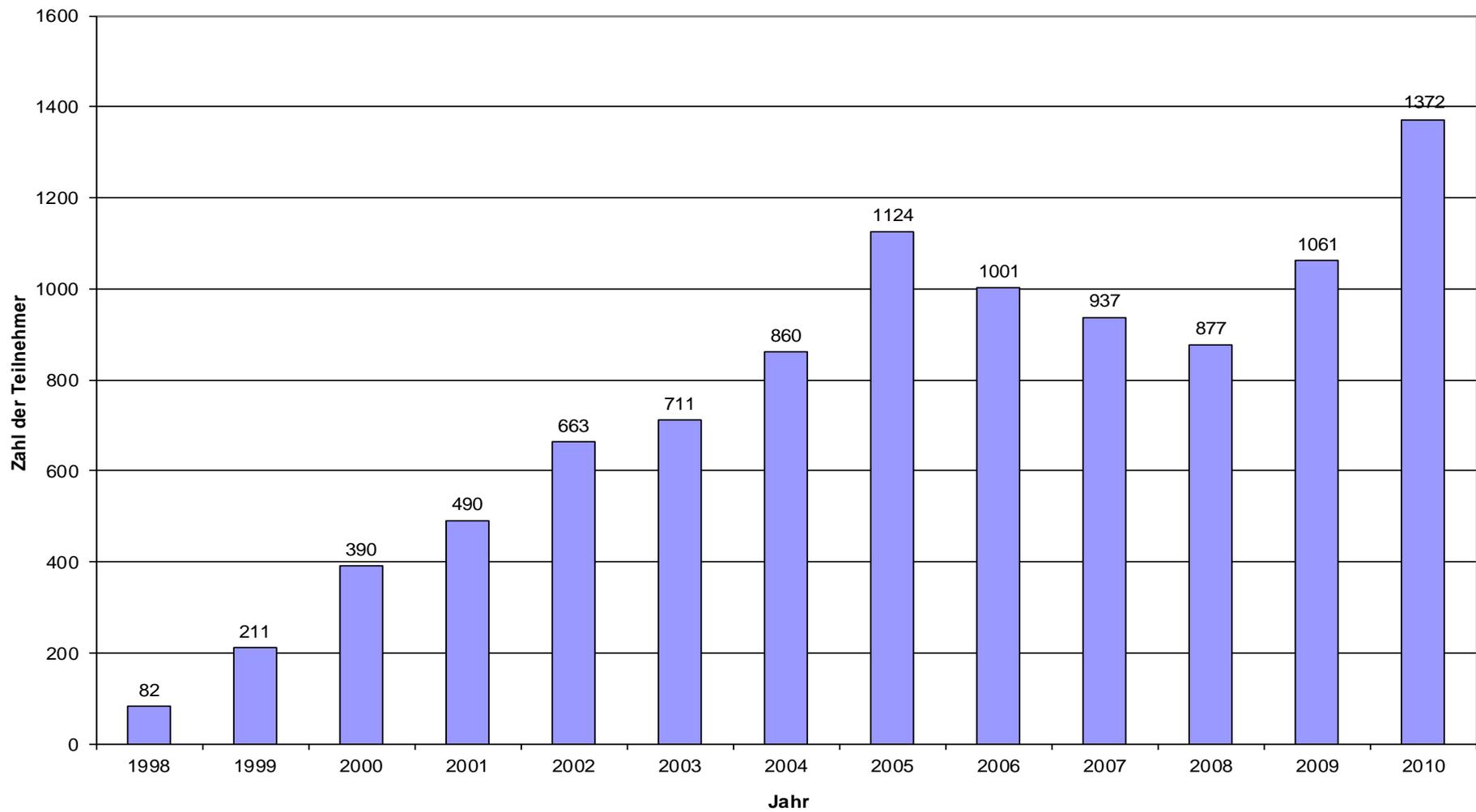
Ein wichtiges Ziel der Akademie ist es, durch bedarfsgerechte Angebote der berufsbezogenen wissenschaftlichen Weiterbildung den Kontakt zu den Absolventen der Universität Ulm aufzubauen und zu festigen.

In Zusammenarbeit mit der Ulmer Universitätsgesellschaft (UUG) wurde ein Wertgutschein-System entwickelt, das Mitgliedern der UUG einen Nachlass von 25 EUR bei Teilnahme an einer Weiterbildungsveranstaltung der AKADEMIE gewährt. Der Wertgutschein und ein Kugelschreiber der Akademie werden im Rahmen der Absolventen- und Promotionsfeiern der Universität Ulm verteilt.

## Entwicklung der Zahl der Teilnehmer an Kursprogrammen der Akademie

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Medizin für Ingenieure	60	62	62	62	72	72	61	76	75	85	77	78	80
Finanz- und Aktuarwissenschaften	22	73	124	93	167	122	135	174	192	163	122	126	222
EU-Programme		14	-	41	20	-	-	-	70	-	-	-	-
Sicherheit in der Gentechnik		62	43	58	52	49	52	43	36	26	45	33	52
Geschäftsprozessmodellierung							33	-	-	-	-	-	-
Aktualisierung in Anästhesie u. Intensivmedizin			23	30	42	26	33	15	-	-	-	-	-
Halbierung der Time to Market			8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Famulatur in China			30	26	23	20	14	20	8	7	13	22	9
Traditionelle Chinesische Medizin - Seminar			60	30	25	40	34	26	31	22	17	18	27
Traditionelle Chinesische Medizin - Kurs				48	96	127	213	179	93	111	46	40	48
Asienforum			40	60	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Führungstraining für Frauen				16	24	15	15	90	-	-	-	-	-
Biomechanik				12	15	11	20	19	19	18	20	19	21
Windows				14	21	11	12	-	-	-	-	-	-
Netzwerkadministrator					18	18	-	-	-	-	-	-	-
ICAS					13	87	136	145	130	218	182	148	-
Design und Simulation optischer Systeme					15	7	18	36	36	37	36	18	-
Cross Cultural Relationship					60	106	58	67	62	-	-	-	-
Kontaktstudium Finanzdienstleistung							6	6	6	6	2	1	-
Rating Konstruktion Validierung Pricing							6	5	-	-	-	-	-
DSH - Intensivkurs							14	23	21	21	-	-	-
Tauchmedizin								17	18	16	20	20	19
Notfallmedizin								168	185	201	208	208	205
Das Patientengespräch								15	10	-	-	-	-
Emotionale Intelligenz									9	-	-	-	-
SystemC										6	-	-	-
Spezielle Schmerztherapie											35	31	23
Interkulturelles Training											20	34	30
Wirtschaftsmediation und Organisationsentw.											13	12	12
Die Kunst des Lehrens											21	-	-
Verantwortung gegenüber Kindern												37	-
Internationale Weiterbildung GUC												59	265
Fachsprachenkurse Deutsch												130	128
Deutsch für Graduierte												12	6
Diversity Management												15	55
Interdisciplinary Fascia Reserach Course													48
Kinderzahnheilkunde													119
Management von F&E in der produzierenden Industrie													3
<b>Gesamt</b>	<b>82</b>	<b>211</b>	<b>390</b>	<b>490</b>	<b>663</b>	<b>711</b>	<b>860</b>	<b>1124</b>	<b>1001</b>	<b>937</b>	<b>877</b>	<b>1061</b>	<b>1372</b>

Zahl der Teilnehmer an den Kursprogrammen



# Präsenz-Kursprogramm der Akademie

2010

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1	1	1	1	1	1	1	1	1 Aktuare	1 Tauchmedizin	1	1
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2 Tauchmedizin	2	2
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3 Notfallmedizin Tauch	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4 Notfallmedizin	4	4
5	5	5 Aktuare	5	5	5	5	5	5	5 Notfallmedizin	5	5
6	6	6 Aktuare	6 Famulatur China	6	6	6	6	6	6 Notfallmedizin Aktuare	6	6 Medflng
7	7	7	7 Famulatur China	7 Interkulturelles Training	7 Medflng	7	7	7	7 Notfallmedizin Aktuare	7	7 Medflng
8	8	8 Aktuare	8 Famulatur China	8 Interkulturelles Training	8 Medflng	8 Mediation	8	8	8 Notfallmedizin	8 Medflng	8
9	9	9 Aktuare	9	9	9	9 Mediation Kinderzahnheilkunde	9	9	9 Notfallmedizin	9 Medflng	9
10	10	10 Mediation	10	10	10	10 Mediation	10	10	10 Notfallmedizin	10 Diversity	10 IKT 3
11	11	11 Mediation	11	11	11	11	11	11	11 Medflng	11 Management	11 IKT 3
12	12	12 Mediation	12	12	12 TCM VIII-11	12 Aktuare	12	12	12 Medflng	12	12
13	13	13 Mediation	13	13	13 TCM VIII-12	13 Biomech. Aktuare	13	13	13	13 TCM VIII-15	13
14 Mediation	14	14	14	14	14	14 Biomech. Aktuare	14	14	14	14 TCM VIII-16	14
15 Mediation	15 Management	15 Medflng Aktuare	15 Biol. Sicherheit Aktuare	15	15	15 Biomechanics	15	15	15	15	15
16 Mediation	16 von F+E in der	16 Medflng Aktuare	16 Biol. Sicherheit Aktuare	16	16	16 Biomechanics	16	16 Mediation	16	16	16
17	17 produz. Industr	17 Aktuare	17 Aktuare	17	17 Diversity Management	17	17	17 Mediation	17	17	17
18	18	18 Jahresforum Aktuare	18	18	18 Diversity Management	18	18 Aktuare	18 Media TCM VIII-13 Aktuare	18	18	18
19	19	19 Jahresforum Schmerz Aktuare	19 Medflng	19	19	19	19 Aktuare	19 TCM VIII-14	19	19	19
20	20 TCM VIII-8	20 Schmerztherapie Aktuare	20 Medflng	20	20	20	20 Aktuare	20	20	20 TCM IX-2	20
21	21 TCM VIII-8	21 Notfallmed. Schmerz Fascia	21	21	21	21 Aktuare	21	21	21	21 TCM IX-2	21
22	22	22 Notfallmed. Fascia Research	22	22	22	22 Aktuare	22	22	22	22	22
23 TCM VIII-7	23	23 Notfallmed. Fascia Research	23	23	23	23	23	23	23 TCM IX-1	23	23
24 TCM VIII-7	24	24 Notfallmed. Fascia Research	24 TCM VIII-9 Aktuare	24	24	24	24	24	24 TCM IX-1	24	24
25	25	25 Notfallmed. Fascia Research	25 TCM VIII-10	25	25 Interkult. Training 2	25	25	25	25 Deutsch für Graduierte	25 Mediation	25
26	26 Schmerzth.	26 Notfallmed. Fascia Aktuare	26 Start Wissenschaftl. Texte	26	26 Interkult. Training 2	26	26	26	26	26 Mediation	26
27	27 Schmerzth.	27 Notfallmed. Aktuare	27 Start Deutsch f. Mediziner	27 Mediation Div. Manag.	27	27	27 Aktuare	27	27	27 Mediation	27
28	28 Schmerzth.	28 Notfallmed.	28 Start Wirtschaftsdeutsch 1	28 Mediation Div. Manag.	28	28	28 Aktuare	28	28	28	28
29 Schmerzth.	29	29	29 Start Techn. Deutsch Start Wirtschaftsdeutsch 2	29 Mediation	29	29	29	29	29	29	29
30 Schmerzth.	30	30	30	30	30	30 Aktuare	30	30	30	30	30
31 Schmerzth.	31	31	31	31	31	31 Aktuare	31 Aktuare	31	31	31	31

WS 2009/2010 und WS 2010/2011 wöchentlich eine Vorlesung in Traditionelle Chinesische Medizin für Studierende der Medizin ab 5. Fachsemester

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.

## **Impressum**

Herausgeber:  
Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Adolf Grünert  
AKADEMIE für Wissenschaft,  
Wirtschaft und Technik  
an der Universität Ulm e. V.  
Heidenheimer Str. 80  
89075 Ulm

Bearbeitung: Dr. Gabriele Gröger  
Gertrud Bail  
Viola Lehmann

Tel.: 0731 / 50 25266  
Fax: 0731 / 50 25265  
E-Mail: [akademie@uni-ulm.de](mailto:akademie@uni-ulm.de)  
Internet: [www.uni-ulm.de/akademie](http://www.uni-ulm.de/akademie)

Ulm, im März 2011